POLSTER-GÜTEPASS

Gebrauchs- und Pflegeanweisung

Bitte unbedingt lesen und sorgfältig aufbewahren!

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

... wir gratulieren Ihnen

und freuen uns, dass Sie sich für ein Interliving Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Einleitung:

Wir möchten, dass Sie mit Ihren Möbeln viel Freude haben und informieren Sie umfassend über produkt- und warentypische Eigenschaften. Es ist nicht möglich auf alle spezifischen Möbel und Einrichtungsgegenstände und Ihre persönliche Nutzungserwartung einzugehen. Deshalb bitten wir Sie, auch zu Ihrer Sicherheit, sich eingehend über die Materialien und deren Eigenschaften zu informieren. Der Statistik zufolge werden Polstermöbel durchschnittlich 3-5 Stunden täglich genutzt und das meist auf einem „Lieblingsplatz". Quelle: Stiftung Warentest. Rund ein Drittel unseres Lebens verbringen wir mit der wichtigen Erholungsphase „Schlafen". Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für die Planung, die Beratung, das Aufmaß und die Stellmöglichkeiten. Polstergruppen und Wohnlandschaften sind Planungsmöbel. Die Qualitäts- und Preisunterschiede sind groß, deshalb ist bei der Vielfalt der Polsterbezugsmaterialien, Matratzen, Polsterbetten, Funktions- und Verwandlungsmöbel die fachliche Beratung über die Material-Eigenschaften äußerst wichtig. Beachten Sie

Veränderungen im Gebrauch durch die übliche tägliche Nutzung, Licht, Sonne, Ihr Raumklima usw. sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise. Die Polstermöbel sollten nicht nur nach Optik, sondern nach Ihrem persönlichen Bedarf, Haushalt, Familiengröße, Kinder, Haustiere und Nutzungseigenschaften ausgewählt werden. Betten und Matratzen müssen dagegen ganz auf Ihre Person und Schlafeigenschaften abgestimmt werden. Der tägliche Gebrauch hinterlässt auf allen Gebrauchsgegenständen seine Spuren. Dabei spielt das Raumklima eine wichtige Rolle. Für Innenräume wird von Experten allgemein im Jahresdurchschnitt 18-23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-60 % empfohlen. Das ist für unsere Gesundheit allgemein von Bedeutung und **besonders wichtig für Allergiker oder Asthmatiker.** Der Frischluftaustausch (Luftwechselrate) sollte dabei ebenfalls beachtet werden. Sinkt die Luftfeuchtigkeit zu stark ab, kann es zu unangenehmen, elektrostatischen Aufladungen bei Stoff und Leder kommen. Elektrostatische Aufladung ist meist kein Materialfehler, sondern wird hauptsächlich durch zu trockene Luft und die Konstellation mit verschiedenen synthetischen Materialien ausgelöst. **Ist es zu feucht, kann es zu Stockflecken oder Schimmelpilzbildung kommen.** Das passiert z. B. häufig in Neubauten, die zu früh bezogen werden, nicht gut genug getrocknet sind und dann evtl. Möbel zu nahe an der Wand stehen. Fragen Sie gegebenenfalls den Vermieter oder Bauträger und lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die Bausubstanz bei Übergabe uneingeschränkt nutzbar ist. Menschen mit einem gesunden Immunsystem reagieren darauf nicht, bei empfindlichen Menschen kann **Schimmelpilz, Stockflecken u. Ä. zu Allergien oder Infektionen führen.** Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel eine bestimmungsgemäße Verwendung finden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- und Gastronomiebereich, Hotels, vermietete Ferienwohnungen, öffentliche Einrichtungen u. Ä, den Klinik- oder Reha-Bereichen, sowie für sehr schwergewichtige oder schwerbehinderte Personen (siehe Belastbarkeiten und bestimmungsgemäße Verwendung). Falls Sie hiezu besondere Anforderungen haben, fragen Sie Ihre Einrichtungsberater. Möbel für den Objektbereich müssen teilweise strengere Bedingungen und Sicherheitsvorschriften erfüllen. Im Zweifelsfall lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die Produkte objektgeeignet sind. Eine sachgerechte, nicht zweckentfremdete Nutzung und eine regelmäßige Unterhaltspflege solcher Gebrauchsgegenstände müssen deshalb selbstverständlich sein.
Wenn Sie lange Freude an den Möbeln haben möchten, sollten Sie die Unterhaltspflege und Sorgfaltspflicht mit Ihrer persönlichen Körperpflege gleichsetzen. Denken Sie bitte auch daran: Nichts bleibt neu. Veränderungen sind im Verlaufe der Zeit durch den Gebrauch ganz natürlich und absolut normal.

Grundlagen für diesen Interliving Polster-Gütepass

sind der allgemeine industrielle Fertigungsstandard sowie der angewandte Stand der Technik (maßgebend ist der Zeitpunkt der Lieferung). Weiterhin das aktuelle Regelwerk und die Prüfkriterien für industriell gefertigte Produkte in Anlehnung an die RAL GZ 430, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. St. Augustin, die gültigen DIN, EN-europäischen und ISO–Normen und Standards. Wichtige Informationen erhalten Sie auch über den Ratgeber – Möbel kaufen – der Stiftung Warentest. Dieser wird ständig aktualisiert und ist derzeit in der 4. Auflage erhältlich (siehe letzte Seite SERVICE Bezugsquellen). Grundsätzlich gilt natürlich wie bei allen Gebrauchsgütern, auch für Möbel und Einrichtungsgegenstände der allgemeine Wissensstand.

Für Möbel mit dem Gütezeichen „Goldenes M“ gelten die Regelwerke nach RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. Gütegeprüfte Möbel müssen besondere Anforderungen für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit und gesundes Wohnen erfüllen.

Gute und geprüfte Möbel müssen gesundheitlich unbedenklich sein. Dies ist jedoch keine Garantie dafür, dass es bei empfindlichen Personen trotzdem zu allergischen Reaktionen kommen kann. Lassen Sie sich bitte beraten.

Ausdrücklicher Hinweis: Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben im Interliving Polster-Gütepass nicht abgeleitet werden und muss jeweils im Einzelfall geprüft werden.

BESONDERER HINWEIS:

Sicherheitshinweise sind besonders in Haushalten mit Kindern zu beachten. Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um Circa-Maße. Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. Stellen Sie daher bitte sicher, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen. Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware zu berücksichtigen. Lassen Sie sich bitte beraten und geben Sie Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, Bausubstanz, Stockwerken, Treppenhaus usw. Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Sicherheitshinweise allgemein.

Wichtige allgemeine Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegehinweise, warentypische Eigenschaften, wertvolle Tipps und Informationen.

Bitte unbedingt lesen, Sie finden alles geordnet in alphabetischer Reihenfolge von A - Z.

Abfärben (nicht farbechte Textilien)

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z. B. Blue Jeans, T-Shirts oder Ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Dazu zählen fast alle Dekostoffe oder Materialien, z. B. Kissenbezüge, Sofadecken usw.. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei den gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium.

Abholwaren, Mitnahme, Transport und Selbstmontage

Die Verantwortung für abgeholte Ware geht bereits ab Übergabe (Kasse oder Abholrampe) auf den Käufer über. Wir haften nur im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen, sofern diese wirksam vereinbart worden sind. Beim Kauf, Selbstabholung und Transport sowie Selbstmontage von Möbeln kommt es häufig zu Fehlern, die es zu vermeiden gilt. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich: Klären Sie bitte bauwerkbedingte Gegebenheiten und Hemmnisse, Maße und Belastungswerte, z. B. von Hängeelementen vor dem Kauf, damit ein Aufbau der Möbel nach Montageanweisung gewährleistet ist. Kontrollieren Sie Ihre komplette Bestellung auf Vollzähligkeit und auf mögliche Beschädigungen. Lassen Sie schützende Transportverpackungen bis zum Bestimmungsort am Produkt. Transportieren Sie mit geeigneten Fahrzeugen und verstauen Sie die Ware so, dass sie rutschfest gesichert und vor Anschmutzungen und Feuchtigkeit geschützt ist. Denken Sie daran, dass der Fahrzeugführer für den Transport verantwortlich ist. Die Verpackung vorsichtig öffnen, damit die Möbel-Oberfläche darunter nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen die Verpackung öffnen oder durch die Verpackung stoßen. Bevor Sie die Verpackung entsorgen, kontrollieren Sie bitte die Vollzähligkeit der Kleinteile, Beschläge, Montageanweisung usw., um Fehlmengen auszuschließen. Die Montage und Bedienungsanleitungen sind bitte unbedingt zu beachten, vor allem zu Ihrer eigenen Sicherheit. Möbelmontage ist „Facharbeit“ und evtl. auftretende Schwierigkeiten werden häufig unterschätzt. Siehe Elektrogeräte und elektrische Bauteile, Montage/Montageanleitungen, Sicherheitshinweise allgemein, Installation, Transport, Selbstabholung, Selbstmontage.

Allergien

Eine Garantie für antiallergische Möbel gibt es leider nicht. Die Empfindlichkeit der Menschen ist sehr unterschiedlich. Im Zweifelsfall können Sie evtl. Materialproben bei einem Arzt für Allergien austesten lassen. Beim Kauf sollten Sie auf Gütezeichen, z. B. „Goldenes M“, „Blauer Engel“ und ausführliche Produktinformationen achten.

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

Ausmessen bei der Planung und Ausrichten bei der Anlieferung sind wichtige Aufgaben beim Möbelkauf. Wände und Decken sind nicht gerade, deshalb muss beim Aufstellen und Montieren der Möbel mit Unebenheiten gerechnet werden. Möbel müssen zwingend ausgerichtet sein und dürfen nicht zu nahe an Heiz- oder Lichtquellen stehen. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden oder Funktionsstörungen kommen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Tragfähigkeit Ihrer Wände. Ihr Verkäufer und Monteur müssen deshalb unbedingt bereits bei der Planung wissen, welche Boden- und Wandmaterialien Sie in Ihrer Wohnung haben. Stellen Sie bitte sicher, dass die Möbelteile in die Wohnung passen und am Tag der Lieferung die Transportwege bis zum Standort frei sind. Fragen Sie im Bedarfsfall bitte nach der Zerlegbarkeit von Möbelteilen. Kontrollieren Sie bitte Ihre Türenbreiten, Treppenaufgänge, Aufzug usw. Die Maße industriell gefertigter Möbel sind immer Circa-Maße. Bei kartonverpackter Ware sind die Karton-Außenmaße zu beachten. Siehe dazu auch Belastbarkeiten, Installation, Neubauten, Stellplatz, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima und Einleitung.

BESONDERER HINWEIS:

Sicherheitshinweise sollten Sie besonders in Haushalten mit Kindern beachten. **Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um Circa-Maße.** Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. Stellen Sie daher bitte sicher, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen. Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware zu berücksichtigen.
Lassen Sie sich bitte beraten und geben Sie Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, Räumlichkeiten, Stockwerken, Treppenhaus usw. Siehe Einleitung, Aufmaß, Belastbarkeiten, Sicherheitshinweise allgemein. Polstermöbel, Polsterbetten, Wohnmöbel, Schlafzimmer sollen grundsätzlich nicht direkt an der Wand und nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen, eine ausreichende Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Die Möbelteile müssen zwingend gerade ausgerichtet stehen und nicht z. B. einseitig auf Teppichen! Wird das nicht beachtet, kann es sehr schnell zu Folgeschäden (z. B. Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, Verkratzen und Verziehen) bis hin zu Materialbrüchen kommen. Bei Neubauten anfänglich ganz besonders für genügend Wandabstand und Luftzirkulation sorgen (Schimmelpilzgefahr). Feuchte Räume unbedingt beheizen. Eine besondere Beratung sollte unbedingt bei Neubauten erfolgen. Die Wandbeschaffenheiten, ob Nord- oder Südrichtung, müssen bei der Bauübergabe bzw. vor der Möbelmontage uneingeschränkt nutzbar und trocken sein. Bei Nichtbeachtung sind Folgeschäden zu erwarten. Siehe auch Abholanweisung, Aufmaß, Beanstandungen, Elektrogeräte und elektrische Bauteile, Lieferung und Montage, Sicherheitshinweise allgemein, Luftfeuchtigkeit, Neubauten, Selbstabholung.

B

Baufeuchte/Schimmel

Bitte klären Sie dieses Thema insbesondere bei Neubauten mit Ihrem Architekten oder Bauherren, denn trockene Wände und Böden sind Grundvoraussetzung für die Montage und das Aufstellen von Möbeln. Siehe Neubauten.

Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein

Ist eine Reklamation berechtigt, können Sie sich auf die gesetzlichen Gewährleistungsrechte berufen. Gewährleistungsansprüche sind von „freiwilligen Garantieleistungen“ strikt zu unterscheiden. Gehen Sie in einem Beanstandungsfall bitte ruhig und sachlich vor und helfen Sie durch Detailinformationen, Fotos usw. mit, um alles zügig abzuwickeln. Wir sind Ihnen gerne behilflich. Siehe auch Einleitung, Garantie auf Interliving Produkte, industrielle Fertigung, Sicherheitshinweise allgemein, Toleranzen.

Belastbarkeiten

Die Belastbarkeiten von Polstermöbeln, Betten, Matratzen, Rahmen, Polsterbetten, Boxspringbetten etc., Funktionsteilen und Funktionsmöbeln, Ablagen, Schubkästen oder Tischen sind generell sehr unterschiedlich. Die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten.
Bei den Qualitätsprüfungen für Polstermöbel für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von 100 bis maximal 120 kg ausgegangen. Lassen Sie sich bei höheren Gewichtsansprüchen über Sonderanfertigungen beraten.
Armlehnen sind grundsätzlich keine Sitzflächen und dafür auch nicht konstruiert. Bei elektrisch betriebenen Teilen ist die maximale Belastbarkeit der Hersteller zu beachten.
Polstermöbel, Polsterbetten und Matratzen sind weich und verformbar. Sie sind zum Schlafen, Sitzen, Liegen oder Relaxen konstruiert. Punktuellen Belastungen (z.B. durch Hüpfen/Springen) haben eine irreparable Überdehnung der Materialien und Schäden am Untergestell zur Folge. Das gilt auch für das Stellen auf die Sitzflächen (z. B. zum Vorhang öffnen, Fenster putzen oder Ähnlichem). Siehe Einleitung, Bestimmungsgemäße Verwendung, Sicherheitshinweise allgemein

Bestimmungsgemäße Verwendung

(Objekteinrichtungen) In Gastronomie, Geschäftsräumen, Ferienwohnungen, Hotels, Restaurants, Kliniken, Reha-Einrichtungen, Pflegeheimen etc. werden Objektmöbel genutzt. In Objektbereichen sind teilweise andere rechtliche und sicherheitstechnische Aspekte zu beachten. Daher sind die Anforderungen an Möbel- und Einrichtungsgegenstände (Qualität- und Nutzungseigenschaften) höher als in allgemeinen (privaten) Wohnbereichen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Klinik-, Objekt- oder Außenbereich, auch nicht für schwerbehinderte Menschen oder Schwergewichtige. Bitte beachten Sie unbedingt die Produktinformationen/Warnhinweise des Herstellers. Siehe allgemeine Hinweise, Belastbarkeiten, Reinigungs- und Pflegehinweise, Sicherheitshinweise allgemein.

Betriebsanleitungen

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie bitte immer die von Herstellern mitgelieferten Betriebs-, Bedienungs- und Montageanleitungen und Warnhinweise beachten. Das gilt vor allem für alle elektrisch oder elektronisch betriebene Produkte und für Funktionsmöbel. Siehe Einleitung, Belastbarkeiten, Elektrogeräte und elektrische Bauteile, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Sicherheit.

Betten/Polsterbetten allgemein

Bei einem Bett, Polsterbett oder Boxspringbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein: Bettanlage, Box oder Rahmen sowie Unterbau, Matratze und die Bettwaren. Ihre persönlichen Angaben beim Beratungsgespräch sind fundamental. Zu beachten sind Ihr Gewicht, Ihre Schlafgewohnheiten, Raumklima und Wohnhygiene, regelmäßiges Wenden und Lüften, die durchschnittliche Lebensdauer von Matratzen, große Qualitätsunterschiede und vieles mehr. Wir möchten, dass Sie sich jeden Tag wieder „gesund“ schlafen. Siehe Einleitung, Matratzen, Belastbarkeiten.

B

Bettkasten
Der Bettkasten darf grundsätzlich nicht betreten, überladen oder zu voll befüllt werden, damit die notwendige Luftzirku-lation stattfinden kann. Wird das nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden, wie z. B. Schimmelpilzbildung, Stockflecken, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen. Achten Sie darauf, ob sich in Ihrem Bettkasten Lüftungsschlitze befinden.

C

Chemische Reaktion,
Auf den Polstermöbel-Bezugsmaterialien oder Bettkopfteilen aus Stoff, Leder und Kunstleder kann es durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen an den Materialien zu Veränderungen oder Schäden kommen. Betroffen sind meistens Sitzflächen, Bettkopfteile, Seitenteile etc. Derartige Substanzen können z. B. sein, falsche Reinigungsmittel, Essigsäure, Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch nach dem Haare waschen, tönen, färben. Siehe Einleitung, Reinigungs- und Pflegehinweise.

D

Dampfreiniger
Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet. Auch wenn Werbungen dazu unterschiedliche Empfehlungen abgeben. Der Dampfdruck kann relativ schnell Oberflächen, Nähte, Dichtungen, Bezugsmaterialien etc. angreifen bzw. zerstören.

Durchbiegen
Ein gewisses Durchbiegen von Sofas, Eckbänken, Einlegeböden, Regalen, Schubkästen, Tischplatten oder Einlegeplatten ist je nach Material und Größe nicht zu vermeiden und zulässig (siehe Toleranzen und Prüfnormen), solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt ist.
Das gilt auch für größere Sitzmöbel, Bänke, Sofas, Polsterteile oder Betten. Bei Materialien aus Holz beachten Sie bitte Ihr Raumklima und auf die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen.
Siehe Einleitung, Füße, Stützfüße, Holzwerkstoffe, Massivholz und Belastbarkeiten.

E

Elektrogeräte und elektrische Bauteile
Bitte beachten Sie insbesondere für elektrische Bauteile in Funktionsmöbel oder -betten, Akkus, Lampen, LED-Beleuchtungen usw. die produktspezifischen Gebrauchs-, Bedienungs- und Pflegeanweisungen, sowie eventuell gesonderte Garantiebestimmungen des Herstellers.
Montage und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, bestimmungsgemäße Verwendung, Einleitung, Betriebsanleitungen, Funktionsmöbel, Ersatz- und Verschleißteile, Kinder/Kindermöbel, Sicherheitshinweise allgemein.

Elektrostatische Aufladung
Statische Aufladung kann eine unangenehme Angelegenheit werden. Statische Aufladung hängt in erster Linie mit folgenden Faktoren zusammen: Zu trockene Luft in den Wohnräumen über einen längeren Zeitraum und in Kombination mit synthetischen Materialien, beispielsweise durch Teppichböden, Textilien, textile Polsterbezüge, sowie lackierte Oberflächen. Schnelle Abhilfe schafft eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens und nebelfeuchtes (nicht tropfnasses!) Abwischen der Polsterbezüge. Gleiches hilft bei lackierten Oberflächen.
Siehe Einleitung, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Empfindlichkeiten
Helle, einfarbige Bezugsmaterialien sind generell empfindlicher. Die Materialien sind deshalb nicht minderwertiger, sondern Anschmutzungen und Gebrauchsspuren werden schneller sichtbar. Insbesondere bei Bezügen aus Naturmaterialien. Je natürlicher ein Produkt belassen ist, desto empfindlicher ist es gegen äußere Einflüsse. Siehe allgemeine Hinweise, bestimmungsgemäße Verwendung.

Bettsofa, Schlafsofa
Siehe Funktions- und Verwandlungsmöbel.

Boxspring-Matratzensysteme
Siehe unter Matratzen.

Energieeffizienz, Energieverbrauchskennzeichnung
Die Kennzeichnung des Energieverbrauchs mit farblichen Energielabeln bei Haushalts- und Elektroartikeln informiert den Verbraucher und dient zur Unterstützung der Kaufentscheidung. Bitte erkundigen Sie sich vor Ort zu den einzelnen Geräten.

Ersatz- und Verschleißteile
Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Allgemeine Verschleißteile, wie z. B. Lampen, Leuchtmittel, Batterien oder Ähnliches, sind von der Interliving Hersteller-Garantie ausgenommen. Bei Nachkäufen kann es gegebenenfalls zu Abweichungen kommen. Siehe Elektrogeräte und elektrische Bauteile, Nachkauf.

BESONDERER HINWEIS:

Achtung Träger von Herzschrittmachern! Informieren Sie sich bei allen Möbel- und Funktionsteilen mit elektrischen und elektronischen Antrieben über die Art und Stärke der Geräte. Lesen Sie unbedingt die Herstellerbeschreibungen, lassen Sie sich beraten und fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Arzt.

F

Faltenbildung
Siehe legere/besonders legere Polsterung, Polsteraufbau bei Polstermöbel, Wellenbildung.

Farbabweichungen, Farbmuster
Farbtoleranzen zwischen dem beim Kauf vorliegenden Muster und der Lieferung sind möglich. Farbton, Maserung, Struktur und Muster sind nur annähernd und nicht 100%ig erreichbar. Dies gilt insbesondere bei Naturfasern und Leder ebenso bei Holz und Naturstein. Farbton, Struktur und Maserungen vom natürlichen Holz- und Naturstein-Flächen, sowie Farbton und natürliche Hautstrukturen in Leder-Oberflächen sind von Lieferung zu Lieferung stets unterschiedlich. Auch bei lackierten Oberflächen nach RAL-Farben kann es zu leichten Toleranzen kommen. Bei Nachbestellungen ist eine Abklärung im Einzelfall nach Muster empfohlen.
Siehe auch Einleitung, Herstellerhinweise, Granit, Marmor, Naturmaterialien, Echtholzfurnier, Massivholz, Toleranzen.

Farbmigration, Farbmuster
Bei hellen Bezugsmaterialien kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau, Schwarz, etc. zu einer Farbmigration (= Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder nebelfeuchtes Abwischen, Textilien (z. B. Kissenhüllen) nach Pflegeanleitung waschen.
Siehe auch Polstermöbel allgemein, Reinigungs- und Pflegehinweise, Stoffe, Leder.

Federholzrahmen
Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage, sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten. Siehe auch Einleitung, Matratzen und Betten.

Florlagenveränderungen
Siehe Gebrauchslüster/Sitzspiegel, Druckstellen, Stoffe und Polstermöbel allgemein.

Fogging, Schwarzstaubablagerungen
Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind lt. Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen, wie sie bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegearbeiten, Bausanierungen etc. entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte „SVOC“ oder Weichmacherverbindungen – Phthalate) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebestaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem „Zusammenkleben“ kleiner Staubteilchen zu größeren Einheiten. Unter ungünstigen Begleitumständen setzen sie sich als schmierige Beläge an Wänden, auf Polstermöbeln und anderen Flächen im Raum oder auch in Nebenräumen ab.
Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft gegebenenfalls nur der Fachmann.

Fremdmöbelteile
Für Fremdmöbel oder zusätzlich eingebaute Einrichtungsgegenstände und Elektrogeräte etc., die nicht in Verbindung mit unserem Kaufvertrag oder unserer Montage stehen (Fremdmontagen), sind im Einzelfall gesonderte Absprachen mit dem Verkauf zu treffen. Siehe Einleitung, Bestimmungsgemäße Verwendung, Sicherheit.

Funktionsteile und Funktionsmöbel allgemein
Funktionsteile sind technische Kompromissteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit die darin verbaute Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert ist eine sorgfältige Handhabung Voraussetzung. Neben dem Wandabstand benötigen Funktionsteile genügend Spielraum für ihre Beweglichkeit. Funktionsbeschläge können z. B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Eine gewisse Geräuschbildung kann bei mechanischen und elektrischen Funktionen entstehen. Die Beschlagteile nicht fetten, ölen oder schmieren. Herstellerinformationen mit Belastbarkeitsgrenzen, Bedienungs-, Sicherheits- und Warnhinweise sind zu beachten. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden, Fehlfunktionen, Verunreinigungen etc. kommen. Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Elektrogeräte und elektrische Bauteile.

Funktionsteile- und Funktionsmöbel (Bett- oder Schlafsofa/Recliner-Möbel)
Sitzmöbel mit Funktionen und Relaxliegen sind „Kompromissmöbel“. Ein Schlafsofa ist kein vollwertiger Bettersatz. Ruhe- oder TV-Sessel, Sofas mit klappbaren Armlehnen oder höhenverstellbaren Kopfstützen benötigen einen gewissen Spielraum und sind vielfach mit komplizierten Verstellmechaniken ausgestattet. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Bei Verwandlungssofas und Verwandlungsliegen müssen die ausziehbaren Teile am besten in der Mitte – oder rechts und links gleichzeitig – angefasst und bedient werden. So können die Beschläge nicht durch einseitige Handhabung verzogen oder beschädigt werden. Ausklappbare Fußteile bei Relax-Sesseln dürfen ebenso wenig als Sitzplatz genutzt werden wie verstellbare, klappbare Armlehnen oder Kopfstützen. Hier beträgt die übliche Belastbarkeit maximal 20 kg (Hersteller-Belastungsgrenzen beachten). Im Allgemeinen wird von einem Benutzergewicht von 110 kg bis max. 120 kg ausgegangen. Leichte Maßveränderungen durch die Dicke der Bezugsmaterialien sind

F

unumgänglich. Siehe Einleitung, Bettsofa, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Funktionsteile und Funktionsmöbel allgemein, Herstellerhinweise, Sicherheitshinweise allgemein, Kinder/Kindermöbel.

Fußböden und Möbel

Um Ihre Fußböden und Möbel zu schützen, sollten Sie bereits beim Kauf von Polster-, Tisch- und Stuhlgarnituren darauf achten, dass die Sockelfuß- oder Gleitervarianten für den Bodenbelag Ihrer Stellfläche geeignet sind oder mit Schutzunterlagen (handelsüblich Filz, Kunststoff oder Kautschuk) angepasst werden. **Achtung:** Bei haushaltsüblicher Fußbodenpflege darf keine stehende Feuchtigkeit unter Ihre Möbel gelangen.

G

Garantie auf Interliving Produkte

Die Interliving Hersteller-Garantie wird freiwillig vergeben. Sie wird zusätzlich zu den gesetzlichen oder vertraglich vereinbarten Mängelansprüchen gewährt und schränkt diese nicht ein. **Achtung: Dabei sind unbedingt die kompletten Garantiebedingungen zu beachten.** Die Garantiebedingungen finden Sie in diesem Gütepass auf der Rückseite der Garantieurkunde.

Gebrauchsanleitungen

Siehe auch unter Montageanleitungen, Bedienungsanleitungen, Produktinformationen, Reinigungs- und Pflegehinweise. Bitte unbedingt die jeweiligen Herstellerangaben beachten.

Gebrauchslüster, Sitzspiegel, Florlagenveränderung

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen, wie Teppichböden, Samtstoffe oder Textilien. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft. Es hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss. Besonders bei Chenille oder Veloursgeweben mit Kontrastfäden kann es an den Nähten zu solchen hell/dunkel Effekten kommen. Dabei sind schiefe Nähte, Florverlust o. Ä. in der Regel lediglich optische Erscheinungen. Siehe Polstermöbel, Stoffe allgemein.

Fußbodenheizung

Bei Fußbodenheizungen ist es in Verbindung mit flächig aufgestellten Möbeln ratsam, ausreichenden Fußbodenschutz anzubringen (z. B. Abstandshalter).
Bei direktem Kontakt mit warmen Fußböden, kann beispielsweise Massivholz stärker austrocknen und es dadurch zu Schwund, Verzug, oder Geräuschbildung kommen. Ebenso können Bezugsmaterialien schneller austrocknen oder spröde werden.
Achten Sie speziell bei Fußbodenheizungen immer auf korrektes Raumklima.
Siehe Fußböden und Möbel, Luftfeuchtigkeit, Raumklima, Trockene Luft.

Geräuschbildung, Knarren, Quietschen

Siehe Einleitung, Aufmaß, Belastbarkeiten, Polstermöbel allgemein, Funktionsteile.

Geruch

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt und kann je nach Material und Zusammensetzung, einige Wochen oder Monate andauern. Die materialspezifischen Geruchsintensitäten verflüchtigen sich im Gebrauch, werden dabei durch Randbedingungen wie Raumklima, Jahreszeit, Temperaturschwankungen, Lüftungsverhalten, Nutzungsgrad und -dauer, Empfindlichkeiten von Personen usw. beeinflusst. Sollte Neumöbelgeruch als störend wahrgenommen werden, als erste Maßnahme für Luftaustausch und Luftzirkulation sorgen. Gegebenenfalls alle Oberflächen ebenso Korpus-Innen-

räume (Schubladen) mit neutralen Reinigungsmitteln verdünnt reinigen und abwischen. Für Polstermöbel können Geruchs-Neutralisierer (POS, LCK) verwendet werden. Bestimmte Naturprodukte, wie z. B. Leder oder Massivholz behalten immer einen material- und warentypischen Eigengeruch.

Gewährleistung

Siehe Beanstandung, Beschwerde, Einleitung, Garantie auf Interliving Produkte.

Glas, Glastische

Im Floatverfahren hergestelltes Glas entspricht im Regelfall den DIN und EN Normen. Irisationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben sind bei polarisiertem Licht physikalisch bedingt nicht zu vermeiden. Kleine Bläschen, Glastrübungen, Kernfehler, Schlieren oder Wellen sind zulässige Materialeigenschaften, solange die Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit gewährleistet sind. Absolut reines Glas ist fertigungstechnisch nicht möglich. Glas ist sehr empfindlich gegenüber Kratzern. Es dürfen keine scharfkantigen Gegenstände darauf abgestellt werden. Wasser und andere Flüssigkeiten bitte schnellstmöglich von der Oberfläche entfernen, beim Antrocknen können sich Kalkränder bilden. Heiße oder tiefgekühlte Gegenstände können bei Berührung zu Schäden im Glas führen. Aufgrund unterschiedlicher Glasstärken schwankt die Farbe je nach Einsatzbereich.
Bitte Herstellerinformationen und die Reinigungs- und Pflegehinweise beachten.

Glas, ESG-Glas (Glassprung)

Einscheiben-Sicherheitsglas zeichnet sich insbesondere durch erhöhte Schlagfestigkeit aus. Es ist daher bei fast allen öffentlichen Einrichtungen, Objekten, Hotels etc. vorgeschrieben. Diese Schlagfestigkeit wird durch eine spezielle Behandlung, die „Vorspannen“ genannt wird, erreicht. Es ist deshalb nicht kratzfest. Im Falle von Glasbruch entstehen bei Sicherheitsglas sehr kleine Glaspartikel, die zudem nicht mehr scharfkantig sind. Das ist Ihnen sicherlich von den Autoscheiben bekannt. Trotzdem ist auch die Schlagfestigkeit im Kantenbereich eingeschränkt. Bedingt durch die hohen Temperaturen beim Härten kann es zu kleinen Unebenheiten, Einschüssen und Verbrennungen kommen. ESG-Glas darf bei der Nutzung keinen extremen Temperaturen (sehr heiß oder eiskalt) ausgesetzt werden. Nickel-Sulfid-Einschlüsse können hierdurch einen Glassprung auslösen.

Granit, Naturstein auf Couch- oder Esstischen

Eines der ältesten und urigsten Materialien überhaupt, das in der Möbelbranche verarbeitet wird. **Jedes einzelne Teil ist ein unverwechselbares und einmaliges Unikat.**
Typische Merkmale wie Farb-, Struktur- und Texturschwankungen, Adern und Gesteinsrisse, Gesteinsporen, feine Risse im Kristallgefüge und kleinere Kantenausbrüche sind natürlich und unvermeidlich, gewerküblich hinzunehmen und ausdrücklich zulässig. Solche Merkmale haben keinen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit. Die Prüfnormen gemäß DIN 18332 für Naturwerksteinarbeiten, sowie technische Werte sind u.a. zusammengefasst in den Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-GZ 430, Anhang 13.
Ein Farbmuster im Katalog oder in einer Verkaufsausstellung kann allenfalls ein Anhaltspunkt oder der kleine Ausschnitt einer Platte sein. Freuen Sie sich deshalb über die „Einmaligkeit“ und Schönheit Ihres Granit- oder Naturwerksteins. Sollten Sie

ganz spezielle Farb- und Strukturmaterialien benötigen, müssten Sie sich direkt zu einem Natursteinhändler oder in ein Natursteinwerk begeben.
Granit besitzt eine hohe Abnutzungshärte und ist sehr witterungsbeständig. Er ist sehr widerstandsfähig und weist eine hohe Kratzfestigkeit auf, ist jedoch nicht lichtecht. Gebrauchsspuren (Patina) sind wie bei anderen Materialien auch auf Dauer nicht zu vermeiden. Die Oberflächen der Tische oder Küchen-Arbeitsplatten sind häufig, aber nicht zwingend, vorbehandelt (imprägniert). Die Hersteller haben unterschiedliche Verarbeitungsmethoden. Deshalb sind die Herstellerinformationen, Reinigungs- und Pflegehinweise für Sie sehr wichtig.

Haustiere

Haustiere, insbesondere mit Krallen und Schnäbeln, können erhebliche Schäden an Möbeln und Bezugsmaterialien anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus textilen Bezugsmaterialien schwer entfernen. Sind Katze und Hund Freigänger, bringen diese zwangsläufig Schmutz, kleine Steinchen, Sand und Staub mit. Generell ist es ratsam den Kontakt von Haustieren mit Bezugsmaterial und Möbeln zu vermeiden. Vorsorglich kann versucht werden Möbel bzw. Bezüge durch geeignete Materialien (waschbare/reinigungsfähige Auflagen, Decken) zu schützen. Schäden, Anschmutzungen und Gebrauchsspuren durch Haustierhaltung lassen sich kaum vermeiden. Siehe Einleitung.

Heizung

Siehe elektrostatische Aufladung, Luftfeuchtigkeit, Raumklima.

Herzschrittmacher

Siehe Elektrogeräte und elektrische Bauteile.

Hochglanz-Fronten

Siehe Interliving Möbel-Gütepass.

Industrielle Fertigung

Industrielle Fertigung bedeutet, Serienproduktion in hohen Stückzahlen, meist in Lohnakkord oder Lohnfertigung nach Stückzahl oder/und Zeit. In der Industrie haben wir es mit viel professioneller Handarbeit zu tun. Es ist trotzdem kein Vergleich mit einer „Einzelfertigung“ im Handwerk. Die Serienproduktion ist günstiger als Einzelfertigung, aber hier haben wir Fertigungs- und Materialtoleranzen zu beachten und zu akzeptieren. Sie sind festgelegt z. B. im Normen-Regelwerk der RAL-GZ 430. Werden diese Toleranzen am Möbel eingehalten sprechen wir von „warentypischen Eigenschaften“ bei industrieller Produktion. Siehe Einleitung, Toleranzen.

Kamin oder Kachelofen

Bei offenen Küchen- und Wohnräumen kann ein Dunstabzug mit Außenluftanschluss das Zug- und Brennverhalten Ihrer offenen Feuerstelle beeinflussen. Evtl. notwendige Fensterkontaktschalter müssen den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Darüber informiert Sie z. B. das Deutsche Institut für Bautechnik – Aufstellen von Feuerstätten §4 sowie Ihr zuständiger Schornsteinfeger mit dem Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (Protector AS 4100 Sicherheits- und Abluftsteuerung)
Bitte teilen Sie solche sicherheitsrelevanten Besonderheiten dem Einrichtungsberater mit und informieren Sie sich. Siehe Einleitung, Luftfeuchtigkeit, Raumklima

Verunreinigungen wie Fett, Öl, Speisereste usw. lassen sich bei sofortiger Behandlung meist recht einfach entfernen. Je nach Nutzungsintensität können Sie dann den Stein wieder pflegen. Die natürliche Patina und ein Nachlassen des Glanzgrades ist normal und warentypisch. Beim Kauf bitte gleich nach geeigneten Pflegemitteln fragen.
Wichtig: Natursteinplatten sollten kurzfristig keinen extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt werden. Wo eben noch Tiefgefrorenes gelegen hat, nicht sofort die heiße Bratpfanne hinstellen. Auch hochwertigste Natursteinplatten könnten dann platzen. Siehe Naturmaterialien allgemein, Marmor, Natursteinkunde, Reinigung und Pflege, Sicherheit.

Holzwerkstoffe

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die altbewährten Werkstoffplatten (Spanplatten), mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind von höchster Güte und Qualität und haben sich im Polstergestellbau seit Jahrzehnten bestens bewährt.
Sie schonen in großem Umfang unsere natürlichen Ressourcen. Auch bei Polstergestellen ist auf dauerhaft richtiges Raumklima zu achten.
Siehe Einleitung und Raumklima.

Hussen/abnehmbare Bezüge

Bei Möbelbezügen, die abgenommen werden können, müssen einige besondere Dinge beachtet werden. Hier ist unbedingt auf die Stoffzusammensetzung und die Hinweise zur Reinigung zu achten. Sind sie chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar und wie? Meist nur bis höchstens 30° Celsius. Sie können leicht etwas eingehen und sind dann schwerer oder bei Falschbehandlung gar nicht mehr aufziehbar.
Siehe Polstermöbel allgemein, Reinigungs- und Pflegehinweise.

Kinder/Kindermöbel

Was wären wir ohne unsere Kinder? Hier einige Anmerkungen wenn es um Möbel und Kinderzimmer geht. Kleinkinder können noch nicht selbst entscheiden, deshalb haben wir Erwachsenen bei der Auswahl von Kindermöbeln jeder Art eine besondere Sorgfaltspflicht. Kinder sind von Haus aus neugierig und können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. In einem Haushalt mit Kleinkindern ist deshalb besonders auf die

Sicherheit im Umgang mit Einrichtungsgegenständen zu achten. Das gilt im Besonderen z. B. in der Küche mit viel Elektrotechnik, Hitze, Wasser etc. aber auch überall wo Funktions- oder elektrobetriebene Produkte, Stromanschlüsse oder Elektronik eingebaut sind. Hier sind jegliche Sicherheitsvorschriften allgemeiner Art und die der Hersteller unbedingt zu beachten. Bei Kindermöbeln ist ganz besonders auf geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit, Gesundheit und Hygiene zu achten. Hier helfen Ihnen die Herstellerhinweise und Gütezeichen wie „das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit“, das „Goldene M“ oder der „Blaue Engel“. Sie geben Ihnen die notwendige Sicherheit.
Gute Beratung ist beim Kauf von Kindermöbeln sehr wichtig, auch hinsichtlich der spielerischen Nutzungseigenschaften, Belastungsgrenzen usw. in einem Kinderzimmer. Unsere Kinder haben entsprechenden Schutz verdient. Fragen Sie auch nach Kindersicherungen, Schubladenschlösser etc. Lassen Sie sich gut beraten und denken Sie daran, auch hier hat die Qualität ihren Preis. Siehe Einleitung, Bestimmungsgemäße Verwendung, Betten allgemein, Betriebsanleitungen, Elektrogeräte und elek-trische Bauteile, Funktionsteile und Funktionsmöbel allgemein, Herstellerhinweise, Matratzen, Sicherheit.

Kommoden, Konsolen

Siehe auch Aufmaß, Belastbarkeiten, Solitärmöbel.

Kopf-, Bett-, Polsterkopfteile

Bei Polsterbetten und deren Kopfteilen handelt es sich nicht um Funktionsmöbel. Sie sind meist designorientiert entwickelt und deshalb nur begrenzt belastbar. Sie sind nicht mit üblichen Rückenlehnen oder speziellen Funktionsmöbeln gleichzusetzen. Bitte unbedingt die Herstellerinformationen beachten. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart von Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Veränderungen oder Schäden kommen, z. B. Farbveränderungen oder Materialschäden. Derartige Substanzen können z. B. sein, Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch und nach dem Haare waschen, tönen, färben. Siehe dazu auch Einleitung, Belastbarkeiten, Chemische Reaktionen, Betten/Polsterbetten allgemein, Belastbarkeiten, Polsterung, Polstermöbel, Funktionsteile und Funktionsmöbel allgemein (Recliner-Möbel), Elektrogeräte und elektrische Bauteile.

Kunstleder (Lederimitate)

Kunstleder muss auch als „Kunstleder“ gekennzeichnet sein. Unzulässig sind Bezeichnungen wie Textilleder, Leder Look o. Ä. Da hier die Vielfalt und die Qualitätsunterschiede sehr groß sind, empfehlen wir Ihnen eine fachliche Beratung und die Herstellerinformation. Kunstleder sind häufig empfindlich gegen Cremes, Pflegelotionen, alkoholische oder säurehaltige Substanzen. Vielfach werden vor allem falsche Reinigungs- oder Lederpflegemittel eingesetzt, häufig mit entsprechenden Folgeschäden. Z. B. können Kunstleder vergilben oder sie werden durch Weichmacherverluste porös oder brüchig. Bei Kunstleder ist zu beachten, dass nicht zu häufig gereinigt, sondern der Reinigungszyklus mit abgestimmten und nur für Kunstleder empfohlenen Produkten der Nutzungsintensität angepasst wird. Qualität hat auch hier ihren Preis. Kunstleder ist nicht krallenfest. Bitte beachten Sie auch die Herstellerhinweise. Siehe Reinigungs- und Pflegehinweise, Betten/Polsterbetten allgemein, Bettkopfteile, Chemische Reaktion.

L

Lattenroste

Die Vielfalt ist inzwischen sehr groß. Ebenso die Preis- und Qualitätsunterschiede. Der Lattenrost sollte unbedingt auf die gesamte Bettanlage inkl. der Matratzen abgestimmt sein.
Lassen Sie sich bitte beraten und achten Sie auf die Belastbarkeiten. Punktuelle Belastungen, Hüpfen und Springen sind zu unterlassen.

Leder

Hier haben wir uns orientiert am Regelwerk der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. RAL GZ 430 und den gültigen Möbelnormen. Leder ist gelebte Natur und jede verarbeitete Tierhaut ist ein „Unikat“. Das Naturprodukt Leder ist sehr vielfältig und es ist für jeden Bedarf etwas dabei. Je nach Lederart und Qualität „erleben“ Sie dieses Naturprodukt mit mehr oder weniger sichtbaren Natur- und Wachstumsmerkmalen. Schon in einer Lederhaut finden Sie die unterschiedlichsten Farb- und Wachstumsmerkmale, besonders bei den naturbelassenen Ledern. Sind diese Merkmale verwachsen und die Oberfläche geschlossen, handelt es sich um charakteristische und „warentypische Eigenschaften“ des Naturproduktes Leder. Familien mit Kindern, Haustieren und reger Nutzung sollten pflegefreundliche Lederarten wählen. Lassen Sie sich beraten und nehmen Sie sich Zeit für die Informationen der Hersteller.

Legere/besonders legere Polsterung

Legere Polsterung: Weicher Polsteraufbau mit vorspannungslosem Bezug, bei dem modellbedingte oder gestalterisch gewünschte Wellenbildung des Bezugs, der Steppmatten- und Kissenabzeichnung im Bezug oder Sitzabdruck durch die Benutzung in der Polsterung warentypisch sind.
Besonders legere Polsterung: Sehr weicher, softiger Polsteraufbau, bei dem der vorspannungslose Bezug bereits im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild zeigt, das konstruktions- und designbedingt gewollt ist. Steppmatten- und Kissenabzeichnung im Bezug oder Sitzabdruck in der Polsterung sind warentypisch.
Bei legeren Polsterungen sowie besonders legeren Polsterungen sind gewisse Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch je nach Nutzungsintensität und Materialbeschaffenheit

grundsätzlich nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik beizubehalten, empfiehlt es sich nicht nur ein und denselben „Lieblingsplatz“, sondern alle Polsterteile möglichst gleichmäßig zu nutzen. Lose und aufgelegte Sitz- und Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glattgestrichen werden. Dieses gehört grundsätzlich zur regelmäßigen Unterhaltspflege. Bitte die Produktinformationen des Herstellers beachten.
Siehe Einleitung, Aufstellen, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Funktionsmöbel, Polsteraufbau bei Polstermöbeln, Unterhaltspflege, Wellenbildung.

Leuchten

Siehe Energieeffizienz, Energieverbrauchskennzeichnung.

Lichtechtheit/Lichteinwirkung

Lichtquellen und insbesondere Sonnenlicht verändern Oberflächen, speziell Holzoberflächen, Naturmaterialen (z. B. Baumwolle) oder Leder. Die Einwirkung von Licht führt aufgrund chemischer Prozesse am Material zu Farbveränderungen. Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben. Gebeizte Hölzer können ausbleichen. Die Verfärbung des Bezugsmaterials unter Einfluss von Licht ist bei Möbelbezügen nicht zu vermeiden. Kunstfasern und Farbtöne erreichen höhere Lichtechtheiten als hellere, brillante Farben und natürlichen Fasern. Wertvolle Möbel müssen vor extremer Lichteinwirkung geschützt werden, da eine „absolute“ Lichtechtheit nicht zu erreichen ist. Insbesondere in hellen nach Süden/Westen ausgerichteten Räumen mit viel Licht und Glas sollten Möbel vor intensiver Sonneneinstrahlung geschützt werden. Bei Sonnenschein sollten Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst Bezugsmaterialien und Oberflächen an den beschienenen Stellen Farbveränderungen oder Helligkeitsunterschiede aufweisen können. Durch den Schatten nicht abgedeckte Teile des Möbels (beispielsweise Vasen, Decken, Geräte) können sich die Farbveränderungsprozesse unterscheiden. Farblichen Veränderungen haben auf den Gebrauch oder die Lebensdauer keinen Einfluss.

Lieferung und Montage

Bitte achten Sie darauf, dass am Tag der Lieferung Ihrer Möbel, Zugänge und Wege zum Bestimmungsort problemlos für die Monteure erreichbar sind und eine Parkmöglichkeit für deren Lieferfahrzeug besteht. Stellen Sie bitte sicher, dass die Möbelteile in die Wohnung passen und am Tag der Lieferung auch der Weg vom Lieferfahrzeug bis zum Bestimmungsort (Treppenhäuser, Aufzüge, Flure usw.) frei sind.
Die Maße industriell gefertigter Möbel sind immer Circa-Maße. Bei kartonverpackter Ware sind die Karton-Außenmaße zu beachten. Kontrollieren Sie bitte Ihre Türenbreiten, Treppenaufgänge, Aufzug usw. Fragen Sie im Bedarfsfall bitte nach der Zerlegbarkeit von Möbelteilen. Bei der Erstmontage Ihrer Möbel werden die Möbel- und Funktionsteile eingestellt. Diese können sich jedoch nach dem Einräumen bzw. Beladen oder im Laufe der Zeit wieder verändern und müssen evtl. fachmännisch nachjustiert werden. Dienstleistungen dieser Art sind kostenpflichtig.
Siehe Einleitung, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, bestimmungsgemäße Verwendung, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein.

Liegeeigenschaften

Siehe unter Betten und Matratzen.

Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima

Möbel und Polstermöbel allgemein sollten keiner extrem hohen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Siehe Fußbodenheizung. Das Raumklima sollte nach den Empfehlungen von Experten für Menschen und Materialien Jahresdurchschnittswerte von 18-23° Celsius und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 40-60% aufweisen. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z. B. in den Wintermonaten schaden nicht, längere Zeiträume mit zu extremen Werten sollten jedoch unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich bei empfindsamen Menschen deshalb, im Raum ein Thermometer und ein Hygrometer anzubringen. Bei zu trockener Luft kann eine Hausstauballergie ausgelöst werden.
Ferner kann es bei Polstermöbeln und Textilien, Teppichböden etc. zu elektrostatischen Aufladungen bei Stoff oder Leder kommen (siehe elektrostatische Aufladung). Leder und Bezugsmaterialien können außerdem trocken und spröde werden. Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz und Materialschäden. Regelmäßige Stoßlüftungen, vor allem im Schlafbereich sind deshalb erforderlich. Siehe auch Einleitung, Aufmaß, Fußbodenheizung, Elektrostatische Aufladung und Raumklima.

BESONDERER HINWEIS:

Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne und je nach Lederart ausbleichen kann und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise. Bei hartnäckigen Problemen fragen Sie bitte den Spezialisten.
Siehe Einleitung, Luftfeuchtigkeit und Raumklima.

Leder

		EIGENSCHAFTEN	EMPFINDLICHKEITEN	PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT	EIGNUNG
GLATTLEDER	Anilinleder/ naturbelassenes Leder	Das edelste und teuerste Glatt-leder. Warmer, weicher Griff, hohe und sehr gute Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Naturelles Leder Besonders als Dickleder ab 1,4 mm.	Empfindliches Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen mit abgestimmten Reinigungs- und Pflegeprodukten. Das Leder bekommt eine typische „Lederpatina“ Je nach Nutzung und Klima 3-4 mal im Jahr.	Hohe Ansprüche, etwas für Leder-liebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	Anilinleder veredelt (Gebrauchsoptimiert)	Hochwertiges Leder mit einer superdünnen schützenden Pigmentschicht auf der Oberfläche, weitgehend naturbelassen. Warmer, weicher Griff, gute Atmungsaktivität.	Minimale Oberflächenpigmentierung und ist weniger empfindlich im Vergleich zu einem reinen Anilinleder. Flecken und Verschmutzungen sofort entfernen. Vor Sonnen- und Lichteinstrahlung schützen.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen mit abgestimmten Reinigungs- und Pflegeprodukten. Kann im Gebrauch eine typische Lederpatina bekommen. Je nach Nutzung und Klima 2-4 mal im Jahr.	Gehobene Ansprüche und trotzdem durch die leicht geschützte Oberfläche mit einer guten Gebrauchstauglichkeit für den Wohnbereich.
	Semianilin	Leder mit einer dünnen Pigmentschicht auf der Oberfläche. Weniger Atmungsaktiv als die oben genannten Leder, erwärmt sich etwas langsamer, je nach Qualität anschmiegsam und weich.	Durch die dünne Oberflächenpigmentierung ist das Leder Weniger empfindlich und erreicht gute Lichtechtheitswerte.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen. Abgestimmte Reinigungs- und Pflegeprodukte benutzten. Je nach Nutzung. Je nach Nutzung und Klima 2-3 mal im Jahr.	Gehobene bis normale Ansprüche sehr pflegefreundlich mit einer sehr guten Gebrauchstauglichkeit „die goldene Mitte“.
	Gedecktes/pigmentiertes Leder	Leder mit einer deckenden Pigmentschicht. Geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, kann „kühl“ wirken.	Weniger empfindlich.	Regelmäßiges feuchtesAbwischen. Abgestimmte Reinigungs- und Pflegeprodukte benutzten. Pflegeintervall je nach Nutzung und Klima 2 mal im Jahr.	Eignet sich für intensivere Ansprüche bei sachgemäßer Nutzung robust und unempfindlich.
	Beschichtetes bzw. Folienbeschichtetes Leder	Leder mit einer Beschichtung die Dicker als 0,15 mm ist oder einer verklebten Folie auf der Oberfläche. Hier finden meist Spaltleder Anwendung.	Fester bis harter Griff. Geringe Reißfestigkeiten bei der Verwendung von Spaltledern.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen. Abgestimmte Reinigungs- und Pflegeprodukte benutzten. Je nach Nutzung. Je nach Nutzung und Klima 2 mal im Jahr.	Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen. Anwendung eher im Korpus oder Spannteilbereich. Die Verwendung von Spaltleder muss gekennzeichnet sein.
RAULEDER	Nubukleder	Das edelste und teuerste Rauleder. Warmer, weicher Griff, hohe und sehr gute Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Samtweiche und kurzfaserige Oberfläche. Erkennbar am sogenannten „Schreibeffekt“.	Empfindliches Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken. Diese müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen, Imprägnierung zum Schutz vor Fleckenbildungen. Mit einem Nubukpad die Fasern wieder aufrichten. Das Leder bekommt schnell eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-4 mal im Jahr.	Hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	Velourleder/Veloursleder	Rauleder bei dem der Narben (Oberfläche) nach unten verarbeitet wurde. Warmer, weicher Griff, hohe und sehr gute Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Weiche und langfaserige Oberfläche. Im Volksmund „Wildleder“ genannt.	Empfindliches Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken. Diese müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen, Imprägnierung zum Schutz vor Fleckenbildungen. Mit einem Nubukpad die Fasern wieder aufrichten. Das Leder bekommt schnell eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-4 mal im Jahr.	Hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	Spaltvelour	Rauleder welches aus einem Spaltleder hergestellt wurde. Warmer, weicher Griff, hohe und sehr gute Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Weiche und langfaserige Oberfläche. Im Volksmund „Wildleder“ genannt.	Schlechte Reißfestigkeiten Empfindliches Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken. Diese müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßiges feuchtes Abwischen, Imprägnierung zum Schutz vor Fleckenbildungen. Mit einem Nubukpad die Fasern wieder aufrichten. Das Leder bekommt schnell eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-4 mal im Jahr.	Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen. Anwendung eher im Korpus oder Spannteilbereich. Die Verwendung von Spaltleder muss gekennzeichnet sein.
SONDERLEDER	Vintage Leder/ Leder mit Vintage Effekt	Glattleder oder geschliffenes Leder dem durch eine aufgebrachte Wachsschicht (Effekt Finish) ein antiker Look verliehen wird. Dadurch ist die Oberfläche lebendig und etwas „ old-fashioned“.	Flecken müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßige mit einer abgestimmten Reinigung und Pflege behandeln. Das Leder bekommt eine typische „Lederpatina“ Je nach Nutzung und Klima 2-3 mal im Jahr.	Gehobene Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	PullUp Leder	Glattleder oder geschliffenes Leder mit einem aufgebrachten Öl- Wachs, oder Fettfinish. Dadurch ist die Oberfläche lebendig und etwas „old-fashioned“.	Schon in der Ausstellung können Möbel Gebrauchs-spuren aufweisen.Verschmutzungen, Flecken müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßige mit einer abgestimmten Reinigung und Pflege behandeln. Das Leder bekommt eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-3 mal im Jahr.	Hohe Ansprüche, etwas für absolute Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.
	Saddle Leder	Leder mit einer sehr glatten und leicht gewachsten Oberfläche. Zeichnet sich durch einen angenehmen, warmen und wachsartigen Griff aus.	Empfindlicheres Leder. Anfällig für Verschmutzungen, Flecken müssen schnell entfernt werden. ACHTUNG: Vor Sonnen & Lichteinstrahlung schützen. Dunkle Farben sind besonders lichtempfindlich.	Regelmäßige mit einer abgestimmten Reinigung und Pflege behandeln. Das Leder bekommt eine typische „Lederpatina“. Je nach Nutzung und Klima 2-3 mal im Jahr.	Gehobene Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen eines hochwertigen veredelten Naturproduktes.

Marmor

Marmor aus der Gruppe der Kalksteine hat die stärksten Farb- und Strukturunterschiede, sie sind typisch für die vielen Marmorarten. Hier sind die Naturprodukte besonders farbenprächtig. Marmor, Schiefer oder Naturstein und Nachbildungen können naturbelassen oder mit Matt- oder Hochglanzschutzlack versehen bzw. imprägniert sein. Die Oberfläche und damit der Nutzungsgrad sollte Ihren Wohnverhältnissen angepasst sein. Über die vielen Materialien informieren Sie sich bitte vor dem Kaufabschluss. Die Produktinformationen der Hersteller , sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise sind hier besonders wichtig. Dazu nur die jeweils richtigen Pflegemittel verwenden. Siehe auch Granit/Naturstein, Natursteinkunde.

Massivholz

Massives Holz ist ein Phänomen „es arbeitet immer“. Massivholz ist eines der vielfältigsten, edelsten und schönsten Naturprodukte, die für Möbel und Inneneinrichtungen verwendet werden. Über die vielen Sonderhölzer z. B. Asteiche, Kernbuche, Weide etc. lassen Sie sich bitte gesondert beraten und fordern Sie ausführliche Produktinformationen an. Bei Massivholz kommen noch eine Vielzahl von Beiztönen dazu, z. B. Matt, Seidenmatt, Hochglänzend, Schattiert usw. und alle fallen je nach Holzart, z. B. Hartholz, Nadelholz usw. etwas anders aus. Es ist sprichwörtlich ein „einmaliges Unikat“. Hier zeigt die Natur dem Menschen, dass sie nur schwer zu bändigen ist. Nicht das massive Holz stellt sich auf den Menschen und seine

Wohnung ein, sondern genau umgekehrt. Der Mensch muss sein Wohnklima auf die Natur und seine Eigenschaften einstellen. Antiquitätenbesitzer wissen das genau.
Was für das Holz unerlässlich ist, ist auch für den Menschen besonders wichtig, das Wohn- und Raumklima. Das heißt im Jahresdurchschnitt 40-55% relative Luftfeuchtigkeit. Auch dann sind ein „Arbeiten, Verziehen, Quellen und Schwinden oder kleine Risse“ nicht zu vermeiden.
Siehe auch Einleitung, Luftfeuchtigkeit/Raumklima.

Matratzen (Matratzen- und Bettbezugsmaterialien, Polsterbetten, Polsterung, Wellenbildung)

Beim Kauf muss auf die passende ergonomische Wirkung und Qualitätsabstimmung zwischen Bettanlage, Matratze, Federholzrahmen, und Bettbezügen geachtet werden. Gewicht, Körpergröße und Schlafgewohnheiten sind dabei zu berücksichtigen. Vielfältige Materialien und Qualitätsunterschiede machen es unbedingt nötig sich ausführlich zu informieren und beraten zu lassen. Aufgrund der Materialvielfalt beachten Sie bitte jeweils die Herstellerangaben. Es empfiehlt sich den Matratzenkauf nicht müde, sondern frisch und ausgeruht anzugehen. Probeliegen ist Pflicht. Die Materialien und deren Verträglichkeit (Allergiker) müssen ganz auf persönliche Bedürfnisse abgestimmt sein. Der Gebrauchsnutzen, Belastbarkeit und die Dauerelastizität der handelsüblichen Bettsysteme und Matratzenkerne sind abhängig von der Unterfederung, der Konstitution und den Schlafgewohnheiten des Nutzers (Prüfverfahren DIN EN 1957).
Bei den Qualitätsprüfungen nach dem allgemeinen Wohnbedarf für Matratzen und Polsterbetten, wird von einem durchschnittlichen Benutzergewicht von 110 kg bis maximal 120 kg ausgegangen. Für Matratzen sind hier die Qualität, Matratzendicke und bei Boxspringanlagen die Bauhöhe der Bettanlage sehr wichtig. Bei höheren Gewichtsansprüchen sind Sonderanfertigungen erforderlich. Festbezogene Matratzen reinigen Sie bitte trocken mit einer weichen Bürste oder feucht mit einem Tuch und gegebenenfalls etwas Spülmittel. Pflege-Anweisungen an Ihrer Matratze und im Produktpass, insbesondere bei Matratzen, die abnehmbare Bezüge haben beachten. Waschbare Bezüge können meist mit Feinwaschmittel bis 60°C gewaschen werden. Waschbare Bezüge nicht in den Trockner! Passen reinigungsfähige und waschbare Bezüge nicht in herkömmliche Waschmaschinen, bitte im Fachbetrieb reinigen bzw. waschen.
Matratzen werden im Neuzustand mit einer Minus-Toleranz von 2 cm zum Nennmaß des Bettes geliefert, mögliche transportbedingte Abweichungen verschwinden nach kurzer Zeit der Nutzung. Die materialspezifische Emission ist unbedenklich und verflüchtigt sich im Gebrauch nach einiger Zeit. Die Materialien passen sich in der Einliegephase dem Körper (z. B. im Hüftbereich) durch Verdichten des Polstermaterials an. So können Mulden entstehen.
Die Matratzen gewährleisten dennoch die ergonomische Unterstützung durch entlastende Druckverteilung während des Schlafs. Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch Kopf- gegen Fußseite, am besten wöchentlich bei jedem Wäschewechsel, mindestens jedoch monatlich, trägt zur optimalen Regeneration der Materialien bei und vermeidet dauerhafte Liegekuhlen und Faltenbildung. Eventuelle Ausnahmen, wie z. B. Matratzen mit Liegezonen, entnehmen Sie bitte der individuellen Produktinformation des Herstellers. **Bitte beachten:** Griffe sind Wendehilfe, keine Tragegriffe und die Kopf- und Fußteilverstellung der Unterfederung ist nach dem Gebrauch wieder in die waagerechte Position zu bringen. Durchgehende Einzelbettmatratzen (Boxspringsysteme) haben ein hohes Eigengewicht. In gut belüfteten Schlafräumen darf die Luftfeuchtigkeit maximal 60% betragen, damit Stockflecken und Schimmelpilz, insbesondere in einem Bett mit Bettkasten vermieden werden. Nach ca. 8 Jahren sollte eine Matratze aus hygienischen Gründen erneuert werden. Siehe Einleitung, Bettsofas, Polsterbetten, Polsterbetteneigenschaften und Kopfteile, Toleranzen.

Boxspring-Matratzensysteme und „Topper“

Boxspring ist ein Bettsystem aus mindestens zwei aufeinander liegenden federnden Teilen, der Box und der Matratze. Die Box besteht aus einem Grundrahmen mit dem ein Federkern fest verpolstert ist. Verstellmöglichkeiten auch motorische, können in der Box verbaut sein. Ein Boxspringbett kann mit Füßen, verschiedenen Toppern sowie Kopf- und Fußteilen ergänzt/kombiniert werden. Mit einem Boxspringsysteme lässt sich durch den höheren Matratzenaufbau, die Stützebene und Dämpfungsebene, sowie Druckverteilung, je nach Person, Gewicht und Größe optimieren. Aufgrund der punktelastischen Wirkungsweise kann in der Eingewöhnungsphase das Liegegefühl gegenüber herkömmlichen Kombinationen aus Federholzrahmen und Matratzen als weicher empfunden werden.
Bei Boxspring-Matratzensysteme empfiehlt es sich daher, dem Körper ausreichend Gelegenheit zu geben, sich an den neuen Schlafkomfort zu gewöhnen. Ein Topper ist eine dünne Matratze ≤10 cm, aber keine eigenständige Matratze oder Matratzenersatz, sondern eine zusätzliche Ergänzung um den individuellen Liege- oder Schlafkomfort anzupassen. Viscoelastische Topper-Materialien reagieren auf Temperatur. Daher hängt von der Körpertemperatur und von der Temperatur des Raumes ab, wie hart oder weich Topper aus viscoelastischen Materialien werden. Werden kühle ungeheizte Räume bevorzugt, so kann sich ein viscoelastischer Topper härter anfühlen. Visco-Schaum kann Wärme speichern, weshalb diese Topper für leicht schwitzende Menschen nicht ganz so ideal sind.
Im Neuzustand benötigen Topper 24 Stunden, um sich an die Zimmertemperatur anzupassen. Topper verstärken den weichen Liege- und Schlafkomfort. Einsinken in das Bett, sowie eine Wellen- und Kuhlenbildung sind produkt- und materialbedingt unvermeidbar.
Um eine „Besucherritze“ zu verdecken, werden mit Hilfe durchgängigen Bezügen optisch durchgehende Matratzen hergestellt. Hierbei ist zu beachten, dass hier ebenso zwei einzelne Matratzenkerne mit den dementsprechend definierten

Liegeflächen Verwendung finden. Dadurch sind die Matratzen leichter zu transportieren, zudem können unterschiedlichen Härtegrade auf den jeweiligen Benutzer abgestimmt werden. Die Mitte des Bettes, an denen die beiden Matratzenkerne in der Bezugshülle aneinanderstoßen, stellt keine geeignete Liegefläche dar. Pflege-Hinweise des Herstellers beachten. Siehe auch Matratzen, Polsterbetteigenschaften.

Medienelemente, Einbauten, TV-Aufsätze, Drehbühnen

Bitte achten Sie darauf, dass Geräte-, Stell- und Einbaumaße kombinierbar sind und die Funktion, Belastbarkeit und Belüftung uneingeschränkt gewährleistet ist. Trennen Sie bei Geräteanschlüssen strom- und signalführende Kabel und lassen Sie Geräte nach dem Ausschalten ggf. bei geöffneten Türen auskühlen, im Dauerbetrieb können extreme Betriebstemperaturen zu Folgeschäden führen. Ausziehbare Drehbühnen und Wandhalterungen benötigen keine besondere Pflege. Wichtig ist, dass modellbedingte Kippsicherungen, Anschluss-, Montage-, und Bedienungsanweisungen berücksichtigt werden.

Metallteile und Metalloberflächen allgemein

Viele Möbel und Einrichtungsgegenstände haben sichtbare Metalloberflächen, die sich im Gebrauch bewährt haben. Das sind lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierung usw.

Verwendung finden Sie z. B. für Armlehnen, Anbauteile, Fußgestelle, Kufen, Rahmen, Zargen, Zierleisten usw. Die Oberflächen werden vielfach per Handarbeit bearbeitet, geschliffen, poliert und sind lackiert, verchromt oder pulverbeschichtet. Dabei kann es materialbedingt auf den Metalloberflächen zu kleinen optischen Erscheinungen kommen, z. B. Schlieren, Wellen, feinste Schleifspuren, kleinen Pickelpunkten, Orangenhauteffekten oder Schweißpunkten. Je nach Lichteinfall durch Kunstlicht, Tageslicht oder Standort sind sie mehr oder weniger sichtbar.

Berücksichtigt werden dabei direkt sichtbare Frontteile oder untergeordnete bzw. verdeckte Teile. Ist die Oberfläche geschlossen (versiegelt) handelt es sich um fertigungsbedingte und warentypische Eigenschaften bei industrieller Fertigung. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430. Sie haben auf den Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen Einfluss. Die Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller sind unbedingt zu beachten.

Allgemeines Beispiel: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung und ein sauberes, ganz leicht feuchtes Tuch. Auf keinen Fall Alkohol oder scheuernde Putzmittel verwenden, danach trocken reiben. Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit den dafür vorgesehen handelsüblichen Metallreinigern, danach trocken reiben.

Siehe auch Einleitung Toleranzen.

Mikrofasern

Siehe Stoffe.

Mikrofasertücher

Hier hält die Werbung leider nicht immer was sie verspricht. Nicht alles was zum Staubwischen oder für die Reinigung von Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel.

Ausnahme: Nur die ausdrücklich für das jeweilige Material empfohlenen Mikrofasertücher. Deshalb sagen wir vorsichtshalber und aus den Erfahrungen heraus: Keine Mikrofasertücher für Möbel- und Küchenoberflächen, Hochglanz, Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art. Weiche, saubere Tücher, z. B. Geschirrtücher oder Fensterleder, sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall fragen Sie die Fachleute.

Siehe Einleitung, Reinigung und Pflege.

Möbeloberflächen allgemein

Alle Oberflächen verändern sich mehr oder weniger im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung. Keine Möbeloberfläche ist absolut resistent gegen oberflächliche Einwirkungen. Ob Nachbildung, Kunststoff, Echtholzfurnier, Massivholz, natürliche Oberflächen oder Lacke, es gibt Vor- und Nachteile. Natürliche Oberflächen (Echtholzfurnier und Massivholz) bedeuten nicht gleichzeitig hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer. Je „natürlicher“ die Oberfläche, desto empfindlicher ist sie.

Nachbildungen oder Kunststoffe sind im Vergleich zu natürlichen Oberflächen unempfindlicher und einfacher zu Pflegen und zu Reinigen. Lackoberflächen sind für den Verwendungszweck speziell gehärtet.

Dennoch sind optische Veränderungen der Oberfläche je nach Art und Qualität durch den Gebrauch nicht zu vermeiden. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel zeigen sich warentypische kleine Schleifspuren ähnlich wie bei Autolacken. Die Herstellerhinweise in Bezug auf Pflege und Reinigung sind zu beachten. Siehe Hochglanz-Fronten, Granit, Lacke, Naturmaterialien allgemein, Massivholz, Toleranzen.

Möbelbeschläge

Der sachgerechte Gebrauch von Möbeln beinhaltet bei späteren Abweichungen vom Montagezustand die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um die dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden (z. B. bewegliche Fußstützen, Kopf- oder Armteile) auszuschließen.

Siehe Funktionsmöbel.

Montage/Montageanleitungen

Sind unbedingt zu beachten.

Siehe dazu auch Abholwaren und Selbstmontage, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage, sowie unsere gesonderten Hinweise für die Abholanweisung.

N

Nachbildungen, Folien, Dekore, Kunststoffe

Durch Urteile gibt es jetzt Aufklärung für den Verbraucher und klare Vorgaben für die Bezeichnungen der Möbel. Es muss heißen z. B. Buche-Nachbildung. Begriffe wie Buche-Dekor, Echtholz-Dekor usw. gelten als irreführend. Die Auswahl und ständigen Neuentwicklungen auf dem Markt sind sehr vielfältig. Lesen und beachten Sie bitte deshalb die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

Nachkauf inkl. Ersatzteile

Bei Nachkäufen, Ergänzungskäufen oder Ersatzteilen kann es bei industrieller Serienproduktion fertigungsbedingt zu Material-, Farb- oder Maßabweichungen kommen. Bitte ggf. vor Kaufabschluss prüfen.

Natursteine (kleine Natursteinkunde)

Für die Möbelbranche nennen wir Ihnen die gebräuchlichsten Natursteinarten und Namen. Natursteine sind mineralische Werkstoffe und werden in drei Hauptgruppen gegliedert. Magmatische Gesteine unterteilt in Tiefengesteine (z. B. Granit) und Ergussgesteine (z. B. Basalt), Sedimentgesteine (z. B. Kalkstein, Tonschiefer, Travertin) und metamorphe Gesteine (z. B. Marmor, Fossilien, Quarzit).

Dabei ist das Tiefengestein „Granit“ einer der härtesten und ältesten, ca. 400 Mill. Jahre alt. Dabei haben die Granitarten die ruhigsten Farbstrukturen. Marmor hat dagegen die unglaublichsten und prächtigsten Farb- und Strukturmerkmale. Einer der „jüngsten“ Marmorarten wäre Travertin, meist offenporig. Sie verändern sich alle im Laufe der Zeit allein durch Umwelteinflüsse, sowie die Licht- und Sonneneinwirkung. Viele der vergebenen Namen sind Phantasiebezeichnungen und lassen oft keinen Rückschluss auf die Gesteinsart oder Herkunft zu. Allesamt zählen sie jedoch zu unseren schönsten, ältesten und urigsten Materialien auf unserem Erdball, jedes Teil ist einzigartig und ein „Unikat“. Der Naturstein wird „abgebaut“ und kein Gesteinsblock oder Platte gleicht der anderen. Natursteine sind niemals gleichmäßig, sondern weisen eine natürliche Porosität auf. Die Oberfläche ist nicht so dicht wie bei Glas oder Metall. Diese natürlichen Poren und Hohlräume sind je nach Gesteinsart unterschiedlich, kleine Gesteinsablösungen sind vereinzelt möglich. Ebenso wie die Korngröße, Farbverteilung, Farben und Schattierungen, je nach Lichteinfall und Blickwinkel. Dabei handelt es sich um warentypische Eigenschaften, natürliche Toleranzen und sind deshalb Zeichen der Echtheit.

Die Qualitätsbeschreibungen, zulässige Toleranzen und aktuelle Prüfnormen (DIN 18332) finden Sie bei Bedarf zusammengefasst in den Güte- und Prüfbestimmungen der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V., dem Regelwerk RAL-GZ 430, Anhang 13.

Solche Toleranzen finden wir auch in der Fertigung und Verlegung bei Wand- und Bodenverlegungen mit Natursteinen. Durch die in unseren Breiten vorkommenden Temperaturschwankungen (auch in Wohnungen oder im Bad) werden Natursteine deshalb in vielen Bereichen mit Fugen verarbeitet. Die Kontrolle von Fugen jeder Art gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten.

Granit hat als optisches Merkmal immer relativ kleine Farb- und Strukturmuster. Marmor als metamorphes Gestein kann sehr großflächige und farbenprächtige Maserungen aufweisen.

Im Laufe der Zeit und je nach Nutzungsintensität lässt der Glanzgrad der ursprünglichen Polierung, Imprägnierung oder Lackierung nach.

Die Oberflächenbearbeitung und Behandlung von Natursteinen wird unterschiedlich angeboten, z. B. bruchrau, halbgeschliffen, geschliffen, poliert oder naturbelassen, geölt, satiniert matt, Polyester Hochglanz beschichtet usw.

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit für die Beratung und richten Sie die Materialauswahl auf Ihre Familiengröße und Nutzung ab. Eine Küchenarbeitsplatte wird in der Regel ganz anders strapaziert als ein Couchtisch aus Naturstein. Dazu bitte immer die Herstelleranleitung zum Produkt beachten und die richtigen Pflegemittel verwenden. Siehe auch Granit, Marmor.

Neubauten

Neubauten sind oft noch recht feucht. Aufgrund hoher Baufeuchte ist eine relative Luftfeuchtigkeit über 65% in den ersten Monaten meist nicht zu vermeiden. Ein regelmäßiges Durchlüften der Räume lässt noch vorhandene feuchte Luft schneller abziehen. Damit die Luft überall gut zirkulieren kann, sind Möbelteile ausreichend von der Wand abzurücken.

Bei Paneelwänden, Wandkombinationen, Möbel, die unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert werden, oder Möbel die zentimetergenau eingebaut werden, empfiehlt es sich unter Umständen etwas zu warten, da extrem kurze Bau- und Bezugszeiten zu Feuchtigkeitsschäden führen können. Optimal sind 18-23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-60%. Siehe Einleitung, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

O

Objektabwicklung, gewerbliche Einrichtungen

Siehe Bestimmungsgemäße Verwendung (Objekteinrichtungen).

Offenporiges Travertin

Durch seine Offenporigkeit ist Travertin oberflächenempfindlich. Mit dem Staubsauger absaugen und anschließend mit feuchtem Tuch reinigen, Flüssigkeiten sind sofort zu entfernen. Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung, äußere Einflüsse (z. B. Lichteinwirkung, Tabakrauch, säurehaltige Flüssigkeiten, Essigsäure, Alkohol) und Ihr Pflegeverhalten bestimmen in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt. Oberflächeninstandsetzung ist immer eine Angelegenheit für den Fachmann.

Ölbehandelte und gewachste Oberflächen

Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten entsprechendes Spezialöl bzw. Wachs, nach Angaben des Herstellers. Verwen-

den Sie es zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr. Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen fettlösliche Glasreinigungsmittel nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen. Vor dem Nachölen/Wachsen bitte zuerst die Oberflächen reinigen. Keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden und niemals Schadstellen mit Lösungsmittel, z. B. Fleckentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreiniger bearbeiten.

P

Pflegehinweise

Siehe auch Einleitung, Reinigungs- und Pflegehinweise, Polstermöbel, Betten/Polsterbetten allgemein, Leder, Stoffe und unbedingt die Herstellerhinweise.

Pillingbildung

Bei einigen Bezugsmaterialien, vorwiegend an Flach-, Mischgeweben und groben Webstoffen können bei anfänglicher Benutzung kleine Knötchen auftreten, wie man sie von Wollpullovern kennt. Es handelt sich um lose Partikel des verwendeten Garns, meist vermischt mit Teilen von Bekleidungsfasern. Pillingbildung entsteht meist nach kurzem Gebrauch. Die Knötchen/Pills können vorsichtig mit einem handelsüblichen Fusselrasierer entfernt werden. Dieses Gerät ermöglicht es, die Pills zu entfernen, ohne den Stoff zu schädigen.
Bitte die Bedienungsanleitung des Fusselrasierer-Herstellers beachten. Pillingbildung sowie die Entfernung von Knötchen/Pills haben auf Gebrauchstauglichkeit, Nutzen, Funktion und Lebensdauer des Bezugsmaterials keinen Einfluss. Siehe Stoffe allgemein.

Planungsware und Lieferung frei Haus

Korrekte Bedarfsermittlung und Aufmaß (inkl. Zufahrt, Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Etage usw.) sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Montage der Möbel. Die Stellflächen müssen zugänglich und begehbar sein. Möbel müssen waagerecht ausgerichtet aufgestellt sein.
Dabei ist zu berücksichtigen, dass Böden, Wände und Decken nicht ganz gerade sind und deshalb bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden muss.
Bauwerksbedingte Gegebenheiten, Hemmnisse, Maße, Wandbeschaffenheiten, jegliche Änderungen der Raumsituation müssen rechtzeitig mitgeteilt werden. Siehe Einleitung, Abholware, Aufmaß, Lieferung und Montage, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Polsterkissen, lose Polsterungen, Polsterfüllungen/Polstersteppungen

Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inletts (Füllungen) meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugsstoff, Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Legere Polsterung, besonders legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität regelmäßig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Kopfkisseneffekt). Siehe Einleitung, legere/besonders legere Polsterung, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Unterhalspflege, Toleranzen.

Polsterung, Polstermöbel allgemein, Polsterteile

Polstermöbel und gepolsterte Möbelteile sind weich und verformbar. Sie sollten nicht allein nach Schönheit, sondern nach Ihren Bedürfnissen gekauft werden. Wir unterscheiden bei der Polsterung zwischen „straff“, d.h. weitgehend glatte Polsterung und „leger“ bzw. „besonders legerer“ Polsterung.
Bitte die Produktinformationen des Herstellers beachten. Es wird vielfach unterschätzt, aber Polstermöbel werden lt. Stiftung Warentest täglich ca. 3-5 Std. benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz. Polstermöbel müssen waagerecht ausgerichtet werden und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden. Allgemeine Beschaffenheitskriterien verschiedener Polstermöbel (DIN 68 871) finden Sie auch im jeweils gültigen Regelwerk der RAL GZ 430/4. Hier ist alles aufgezeigt aus Normen national und international für industriell gefertigte Möbel (Siehe leger, besonders leger und straff).
Straff: Polsteraufbau, bei dem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird. Konstruktions- oder modellbedingte Züge, z. B. an Rundungen, Raffungen sind design- oder konstruktionsbedingt.
Leger: Weicher, lockerer Polsteraufbau, bei dem eine modellbedingte oder gestalterisch gewünschte Wellenbildung der Bezüge, sowie Sitzabdrücke warentypisch sind.
Besonders leger: Eine „besonders legere Polsterung“ zeichnet sich durch eine sehr weiche Oberfläche aus. Die Bezüge zeigen bereits im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild, das design-, modell- und konstruktionsbedingt ist.
Funktionen: Beschaffenheitskriterien: An einigen Funktionsteilen (z. B. Sitz und Rücken, Armlehnen, Seitenteilen, Kopf- und Fußteil) können Wellen und Falten entstehen bzw. vorhanden sein. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität sind nicht zu vermeiden.
Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt z. B. auch die Stiftung Warentest nicht nur einen „Lieblingsplatz“ zu benutzen, sondern regelmäßig alle Polsterteile möglichst gleichmäßig. Lose und aufgelegte Sitz- oder Rückenkissen, Polsterkissen mit Steppmatten, Kammerkissen und mit losem Füllmaterial müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, ggf. täglich, sie haben den sog. Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden.
Siehe Einleitung, Aufstellen, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Funktionsmöbel, Straffe Polsterung, legere Polsterung, besonders legere Polsterung, Toleranzen, Wellenbildung.

Polsterbetteneigenschaften und Kopfteile

Bei einem Polsterbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein: Bettanlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und die Bettwaren. Achten Sie bitte darauf, dass niemand auf den Betten herumspringt, das gilt auch für den Lattenrost. Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Kopfkisseneffekt), siehe auch legere Polsterung. Bettkopfteile werden designorientiert entwickelt und sind keine Funktionsmöbel. Sie sind deshalb nicht gleichzusetzen mit der Strapazierfähigkeit von Rückenteilen eines Polstermöbels. Die Belastbarkeit ist eingeschränkt. Siehe Einleitung, Kunstleder, Toleranzen.

Produktinformationen, Bedienungsanleitungen, Herstellerhinweise

Sie sind Pflicht im Verkauf und wichtige Hilfestellung für den Kunden. Lassen Sie sich beraten. Eine Produktinformation muss nachvollziehbar und nachprüfbar sein und verständlich für jedermann formuliert sein (Landessprache). Sie muss für den Verbraucher im Handel zugänglich sein und möglichst bei Kaufaschluss übergeben werden. Üblicherweise enthält sie Sicherheits- oder Warnhinweise, Gebrauchseigenschaften, warentypische Eigenschaften, Maß-, Material- und Nutzungsangaben, Gewicht, Reini-gungs- und Pflegehinweise, sowie Angaben zum Hersteller.
Siehe Einleitung, Beanstandungen, Bestimmungsgemäße Verwendung, Lieferung und Montage, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein.

Wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise speziell für Polstermaterialien!

Nachstehend eine allgemeine Reinigungsempfehlung für textile Bezüge:

Reinigungs- und Pflege-Hinweise des Herstellers sind generell zu beachten. Für Möbelbezüge, die abnehmbar, waschbar und chemisch reinigungsfähig sind, gelten die jeweiligen Reinigungshinweise des Herstellers. Grundsätzlich bedarf es einer regelmäßigen Unterhaltspflege. Sitz- und Rückenpolstern, lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glattgestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden ggfs. täglich. Um Hausstaub, Krümel, Sand und kleine Partikel zu beseitigen, Bezüge mindestens einmal im Monat mit geringster Saugleistung und Polsterdüse absaugen. Auch in Polsterzwischenräumen. Nicht entfernter Staub, Sand und Krümel können dafür sorgen, dass Bezugsmateriealien gescheuert werden, bis sie erkennbar verschlissen sind. Bitte Hinweise zu Haustieren beachten. Für weitere Auffrischung der natürlichen oder künstlichen Fasern empfiehlt es sich den Stoff mit einem nebelfeuchten Fensterleder vorsichtig und evtl. in Strichrichtung abzuwischen (keine Mikrofasertücher verwenden). Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich so positiv auf deren Langlebigkeit aus. Dabei die Pflegehinweise der Hersteller beachten.

Für die Reinigung von Stoffbezügen am besten wie folgt vorgehen:

- grobe und große Teile, z. B. Speisereste, sollten mit einem Löffel oder einem Messerrücken entfernt werden.
- eingetrocknete Flecken auf keinen Fall mit einem Fingernagel abkratzen, sonst besteht die Gefahr, dass Fasern des Stoffes beschädigt werden.
- großflächig, von Naht zu Naht und von außen nach innen mit einem feuchten, sauberen Tuch, oder einem sauberen Schwamm reinigen.
- Flüssigkeiten mit einem saugfähigen Tuch entfernen, oder abtupfen, nicht abreiben damit Flecken und Schmutz nicht in das Gewebe eindringen können.
- für etwas ältere, eingetrocknete Flecken oder fetthaltige/ säurehaltige Verschmutzungen kann eine Reinigung mit lauwarmem, destilliertem Wasser (max. 30° C) und pH-neutralem Shampoo (Neutralseife) oder Feinwaschmittel versucht werden.
- für eiweißhaltige Flecken, (z. B. Blut oder Urin) muss kaltes Wasser verwendet werden.
- mit scharfen Reinigungsmitteln nie direkt die befleckte Stelle bearbeiten. Erst auf einer verdeckten Stelle des Polsterbezuges die Farbechtheit mit einem sauberen, weißen, weichen und mit dem Reinigungs- bzw. Fleckenentfernungsmittel getränkten Tuch prüfen.
- auf keinen Fall mit Haushaltsreinigern arbeiten, da diese säurehaltig sind und die Fasern des Stoffes angreifen können.
- sind besondere Reinigungsanleitungen vorgegeben (z. B. bei Stoffen mit Fleckenschutz), so sind diese in jedem Fall maßgebend für die Reinigung.
- jede Reinigung ist generell leicht und ohne viel Druck durchzuführen.

Herstelleranweisung am Produkt beachten. Keine Dampfreiniger verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie bei Spezialisten nach, bevor Sie ein falsches Mittel einsetzen oder überlassen die Arbeit einen professionellen Polsterreiniger. Direkte Licht- und Sonneneinstrahlung vermeiden. Vorsicht bei nicht farbechten Textilien (z. B. Jeans) Haustiere, Tierkrallen und -schnäbel, Klettbänder, säurehaltige Flüssigkeiten, Essigsäure, Fruchtsäfte, alkoholische Flüssigkeiten, Senfflecken sowie klebrigen Süßigkeiten/ Speisen. Dazu kommen Schweiß, Fett, Kosmetika, Tabakrauchablagerungen, Kochdünste und sonstige Umwelteinflüsse.
Für unsere Einrichtungspartnerring-Markenprodukte, z. B. „cleverclean“ sind unbedingt die separaten Garantie und Pflegehinweise des Herstellers zu beachten. Ansonsten können wir z. B. LCK–Produkte empfehlen.

Bitte informieren Sie sich im Internet unter:
www.lederpflege.de

oder fordern Sie Unterlagen per Email an:
info@lederpflege.de

BESONDERER HINWEIS:

Neutralseifen müssen parfüm-, alkali- und ölfrei sein. Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck, ebenfalls großflächig von außen nach innen reinigen, danach mit einem sauberen Tuch und klarem destillierten Wasser nachwischen, damit evtl. Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben) und bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen.
Bei Kunstleder darf keinesfalls mit Leder-Reinigungs- oder Pflegemittel gearbeitet werden. Bitte die Herstellerangaben beachten.
Auf keinen Fall mit dem Fön arbeiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Betten und Matratzen am besten tagsüber bei guter Belüftung stehen lassen. Wurde nass gereinigt, muss ausreichend Zeit für das völlige Abtrocknen eingerechnet werden.
Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen.
Fragen Sie bei Ihrem Händler nach. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit den Fachleuten überlassen oder sich dazu beraten lassen. Je schneller Sie reagieren, desto größer ist die Chance zur Fleckbeseitigung.

cleverclean® FRESH

cleverclean®

Kleine Fleckenkunde

Haushaltsübliche Flüssigkeiten,
wie z. B. Milch, Ketchup, Rotwein, Fruchtsaft:
TIPP ... einfach mit Küchenpapier aufnehmen, dann mit einem sauberen, angefeuchteten Tuch (Wasser) unter leichtem Druck wegreiben!

Feste Verschmutzungen, wie z. B. Blumenerde, Schokoladenstücke, Krümel:
TIPP ... einfach herausbürsten, denn cleverclean bietet dem Schmutz keinen Halt!

Lösungsmittelfreie Farben oder Kugelschreiberspuren:
TIPP ... einfach ganz leicht mit Wasser besprühen und mit einem weichen Tuch durch leichtes Reiben aus den Poren entfernen!

R

Raumklima allgemein
Siehe Einleitung, Luftfeuchtigkeit, Heizung.

Recliner-Möbel
Siehe Funktionsmöbel, Betriebsanleitungen.

Reklamation Siehe Beschwerde, Beanstandung, Garantie auf Interliving Produkte.

S

Schimmelpilz/Stockflecken
Siehe Neubauten, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima etc.

Selbstmontage
Siehe Abholanweisung, Abholwaren, Montageanleitung und Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Sicherheitshinweise allgemein
Hier sind unter allen Umständen die Angaben der Hersteller, Bedienungsanleitung und Produktinformationen zu beachten. Elektro- und Elektronische Arbeiten dürfen nur von autorisierten Fachpersonen ausgeführt werden. Befinden sich Kinder im Haushalt dürfen solche Elektro- oder Funktions- und Funktions-Polsterteile nicht unbeaufsichtigt bleiben.
Siehe Einleitung, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Elektrogeräte und elektronische Bauteile, Kachelofen, Lieferung und Montage, Selbstmontage, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Sitzhärteunterschiede
Der Sitzkomfort innerhalb von Polstermöbeln kann differieren, weil es konstruktiv und formbedingt oft nicht möglich ist, jedes Polster-Element mit der gleichen Unterfederung auszustatten. Zu konstruktionsbedingten Sitzhärteunterschiede kann es beispielsweise bei Ecken, Verwandlungselementen, Anstellhockern, unterschiedlichen geometrischen Grundformen, Abschlusselementen, usw. kommen. Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind. Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichtes technisch bedingte Toleranzen aufweisen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rückenhärten weitgehend einheitlich.
Siehe Toleranzen, Belastbarkeiten, Polstermöbel allgemein.

Reibechtheit
Als Reibechtheit wird die Widerstandsfähigkeit der Farbe von Möbelstoffen gegenüber einem Abreiben (Abfärben) an anderen Textilien bezeichnet.
In der Regel erreichen helle und brillante Farben höhere Reibechtheiten als dunkle Töne.

Sitzspiegel
Siehe Gebrauchslüster, Florlagenveränderung, Stoffe.

Sonderfarben/Sonderbeiztöne
Eine „absolute“ Farb- und Strukturgleichheit bei Sonderanfertigungen ist fertigungstechnisch bei industrieller Fertigung nicht möglich. Siehe Farbabweichungen, Farbmuster.

Stellplatz
Polstermöbel und Polsterbetten müssen grundsätzlich gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Schon bei kleinen Höhenunterschieden durch schiefe Böden oder Unebenheiten kann es beim Aufstellen nach Wochen oder Monaten zu Folge-schäden an Möbel- oder Korpusteilen kommen, z. B. Verzug, Knarr-

S

oder Quietschgeräusche. Siehe dazu auch Einleitung, Aufmaß, Druckstellen, Geräuschbildung, Füße, Stützfüße, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Stoffe allgemein

Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien ist so unglaublich groß, dass hier bitte auf jeden Fall die individuellen Bedürfnisse, Haushaltsgröße und Gewohnheiten sowie die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen der Hersteller beachtet werden müssen. Sie können am besten einschätzen, welche Gebrauchseigenschaften Ihr Bezugsmaterial im Alltag aushalten muss. Je nach Haushalt sollte daher vielleicht bei der Auswahl Strapazierfähigkeit vor Schönheit gehen.

Achtung: Dekostoffe und -materialien haben nur eine eingeschränkte Nutzung.

Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für die Beratung und Produktinformation, der Bezug ist das Gesicht Ihres Polstermöbels. Siehe Einleitung, Gebrauchslüster/Sitzspiegel/Florlagenveränderung, Haustiere, Kinder/Kindermöbel, Kunstleder, Toleranzen, Wellenbildung.

Straffe Polsterung

Straffe Polsterung bezeichnet einen Polsteraufbau bei diesem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird. Im Sitzmöbelbereich wird bei Stilmöbeln, Stühlen und Bänken überwiegend straff gepolstert. Dabei können sich Züge an Rundungen und Raffungen ergeben. Je nach Elastizität und Dicke des Bezugsstoffes erscheinen größere oder kleinere Falten, diese sind konstruktionsbedingt warentypisch. Siehe Einleitung, Aufstellen, Belastbarkeiten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Funktionsmöbel, Polsteraufbau bei Polstermöbeln Unterhaltspflege, Wellenbildung.

Stoffe

Die wichtigsten Textilarten im Polstermöbelbereich

	Material	Vorteile	Nachteile
	Flachgewebe	schöne Optik, weil alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können	nicht so haltbar wie Velours, Mikrofaser oder Flockware, Pillingbildung möglich
	Flachgewebe mit Chenille (Effektgarn)	sehr weicher angenehmer Griff mit hoch/tief Effekten. Changiert je nach Blickwinkel und Lichteinfall	je nach Farbe und Lichteinfall können Sitzspiegel/Gebrauchslüster auftreten sowie hell/dunkel Effekte
	Webvelours, Samtstoffe	hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, leicht zu reinigen	eingeschränkte Mustervielfalt, Sitzspiegel und hell/dunkel Effekte an den Nähten können auftreten
	Flockvelours, allgemein auch als Mikrofasern bezeichnet	sehr haltbar, strapazierfähig, preisgünstig	empfindlich gegen Lösungsmittel Sitzspiegel, Gebrauchslüster können auftreten, ebenso wie Florverklebungen durch Gebrauchsspuren. Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich, z. B. Rot
	Mikrofaserstoffe (Wirbelvliese, hochwertig)	edle Optik, wie Wildleder, weicher Griff, strapazierfähig und pflegefreundlich	kann Patina bekommen (Rückstände von Körperfett), Glanz oder dunkle Stellen. Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich

Bitte beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben zu neuen Materialien oder Mischgeweben und die entsprechenden Reinigungs- und Pflegehinweise.

T

Toleranzen
Fertigungstechnische Toleranzen sind in der industriellen Produktion nicht zu vermeiden. Industriell gefertigte Möbel werden in großen Stückzahlen meist im Lohnakkord hergestellt. Liegt die Abweichung (Toleranz) innerhalb nationaler und internationaler Normen und im unerheblichen Bereich, liegt kein Fehler am Produkt oder Material vor.

Topper
Siehe Bestimmungsgemäße Verwendung (Objekteinrichtungen).

U

Umzug
Sollten Sie mit Ihren Möbeln Umzugsmaßnahmen vornehmen müssen, nehmen Sie bitte Fachleute zu Hilfe. Möbelmontagen erfordern große fachliche Kenntnisse. Siehe Aufmaß, Belastbarkeiten, Beschwerde/Reklamation, Garantie auf Interliving Produkte, Bestimmungsgemäße Verwendung, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Unterhaltspflege
Grundsätzlich bedarf es bei Polstermöbeln einer regelmäßiger Unterhaltspflege. Sitz- und Rückenpolstern, lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glattgestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden ggfs. täglich, um Hausstaub, Krümel, Sand, kleine Partikel zu beseitigen. Bezüge am besten absaugen (Polsterdüse und geringer Saugleistung), auch in Polsterzwischenräumen. Nicht entfernter Staub, Sand und Krümel können dafür sorgen, dass Bezugsmateriealien gescheuert werden, bis sie erkennbar verschlissen sind. Bitte Hinweise zu Haustieren beachten. Dabei die Pflegehinweise der Hersteller beachten. Keine Dampfreiniger verwenden. Siehe Einleitung, Reinigungs- und Pflegehinweise für Polstermöbel oder je nach Möbelart, z. B. Glas, Granit, Holz, Leder, Stoff usw. und die Herstellerhinweise.

W

Warentypische/konstruktionsbedingte/gebrauchsbedingte Eigenschaften
Als warentypisch werden unbeeinflussbare Eigenschaften von Möbeln bezeichnet, die nicht geändert werden können (z. B. Naturmerkmale bei Leder/Maserung/Echtholz). Warentypische Eigenschaften sind keine Fehler. Gleiches gilt für warentypische/konstruktionsbedingte Eigenschaften (z. B. das optische Erscheinungsbild eines Polstermöbels bei besonders legerer Polsterung). Auch gebrauchsbedingte Eigenschaften können warentypisch sein und bezeichnen nutzungsbedingte Veränderungen, die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulassen (z. B. „Lieblingsplatz“ bei Polstermöbeln, Sitzspiegelbildung usw.). Einzelheiten hierzu bitte den Produktinformation des Herstellers entnehmen.

Wasserbetten
haben besondere Eigenschaften und Schlaffunktionen. Darüber hinaus müssen vom Gewicht her der Stellplatz und sicherheitstechnische Dinge unbedingt beachtet werden. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen eine ausführliche Beratung im Fachgeschäft.

Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung)
Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick“ Die Messmethode und die Toleranzen ist in der RAL GZ430/4 vorgeschrieben. Beim so genannten „Einsitzen“ oder „Einliegen“ verändern sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte und die Optik. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange gleichmäßige Liegehärten zu erzielen ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln und Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteile nach unten). Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung kommen. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen“ bilden. Im Einzelfall kann jedoch etwas anderes gelten. Bitte beachten Sie daher immer die spezifischen Herstellerhinweise. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Das Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten. Je nach Nutzungsintensität ggf. täglich, (Federbett-/Kopfkisseneffekt). Liegt der Bezug nach relativ kurzer Nutzung als „Knickfalte“ übereinander, haben wir in der Regel eine berechtigte Beanstandung. Dabei sind meist Folgeschäden für das Bezugsmaterial zu erwarten und es ist Handlungsbedarf, z. B. in Form einer fachmännischen Nachbesserung zu empfehlen. Das kann von Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig nachgemessen werden. Dabei wird auch das „harmonische Gesamtbild“ beurteilt. Die Stiftung Warentest empfiehlt z. B., die Sitzplätze möglichst gleichmäßig zu benutzen, damit sich die Optik den Sitzgewohnheiten anpassen kann. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden. Siehe Einleitung, Belastbarkeiten, Boxspring, Druckstellen, Leder, legere und besonders legere Polsterung, Matratzen, Polstermöbel, Betten/Polsterbetten allgemein, Stoffe.

Transport/Selbstabholung/Selbstmontage
Siehe Abholmöbel, Mitnahme und Selbstmontage.

TV- und Multifunktionsteile
Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Hier ist unbedingt darauf zu achten, dass für die hitzeabsorbierenden Elektro- und Elektronikteile ausreichend Luftzirkulation gewährleistet ist.
Bei Überhitzung kann es zu schweren Folgeschäden kommen.

Werkzeuge
Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden. Wird dies nicht beachtet, erlischt in der Regel die Haftung. Im Zweifelsfall fragen Sie die Fachleute.

Service nur für Sie durch unsere kompetenten Ansprechpartner rund um Ihren Möbelkauf

Bezugsquellen (Beispiele)

Pflegeprodukte, Dienstleistungen, Buchempfehlungen

Zur Werterhaltung Ihrer Möbel

Pflegemittel
LCK Leather Care Keller GmbH
Pflege für Holz, Naturstein, Oberflächen, Leder und Stoffe
Im Unterfeld 2
76698 Ubstadt
Tel. +49 (0) 7251-9625-0
Mail: info@lederpflege.de
Internet: www.moebelpflege.de, www.lederpflege.de

Reparaturen, Aufpolsterungen etc.
Polsterservice nach Garantieablauf:
POS Polsterservice GmbH
Mühlenpfad 2
53547 Hausen
Tel. +49 (0) 2638-921700
info@pos-sg.com, www.pos-sg.com

MPS GmbH
Mobiler-Polstermöbel-Service
Ulmer Str. 160
86165 Augsburg
Tel. +49 (0) 821-217780-0
info@mpsservice.net, www.mpsservice.net

DIEPO GmbH
Passauer Str. 24
84359 Simbach/Inn
Tel. +49 (0) 8571-926464-0
info@diepo.net, www.diepo.net

ARTUS
Oberflächeninstandsetzung
Metall, Holz, Kunststoffe, Stein, Leder
Tel. +49 (0) 8761 / 720 65-0
Fax. +49 (0) 8761 / 720 65-29
Mobil +49 (0) 176 23 42 69 29
E-Mail artus@artus.eu
Internet: www.artus-instandsetzung.de

Stiftung Warentest „Möbel kaufen“
Qualität erkennen
Ausgabe 2014, StiWa-Ratgeber 4. Auflage 224 Seiten
Preis: 16.90€ brutto
ISBN 978-3-86851-099-7

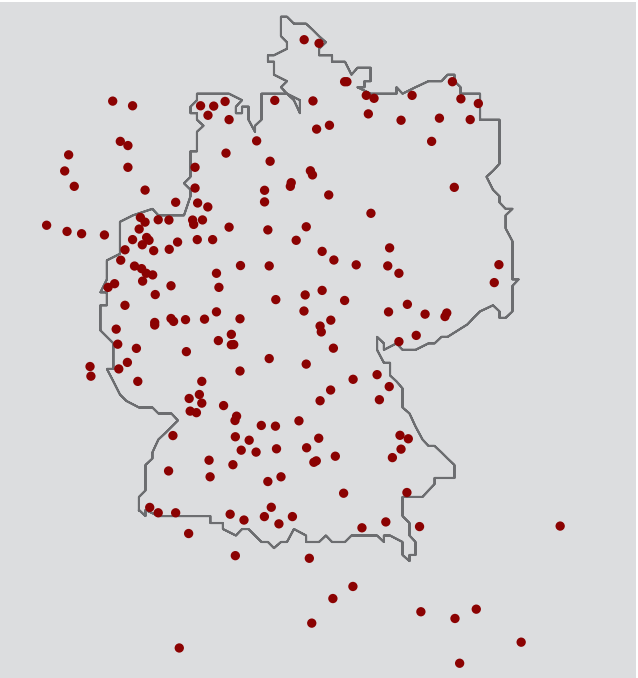
Sachkundiger und kritischer Ratgeber der Stiftung Warentest, bietet Unterstützung von der Produktinformation bis zur Pflege, um bedarfsgerechte Kaufentscheidungen zu ermöglichen. Derzeit im Buchhandel, bei der Stiftung Warentest oder alternativ zu beziehen bei der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. unter E-Mail: dgm@dgm.moebel.de

Möbel Gütezeichen:
Das einzige deutsche Möbelgütezeichen, das Goldene M der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. nach der RAL GZ 430. Es beinhaltet nicht nur hohe Qualitätsanforderungen an die Materialien, sondern vor allem die wichtigen Kriterien Umwelt und Wohnhygiene und die Schadstoffkriterien der europäischen Normen. www.dgm-moebel.de

Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Händler nach geeigneten Mitteln oder Servicefirmen zur Spezialreinigung.

… immer in Ihrer Nähe!

inter living®
Möbel für mich gemacht



Sprechen Sie uns an! Wir nehmen uns Zeit für Sie und helfen Ihnen bei allen Fragen rund ums Wohnen und Einrichten. Wo immer Sie sind!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit Ihren neuen Möbeln!

Stand: März 2021

Möbel für mich gemacht

5 Jahre Hersteller-Garantie

Garantie-Urkunde

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Interliving® Produkt!
Sie haben damit besondere Qualität erworben, die etwas wert ist und die Sie unmittelbar und dauerhaft spüren werden.

Als Käufer (Endverbraucher) unserer Markenprodukte gewährt Ihnen der Hersteller als Garantiegeber mit dieser Garantie-Urkunde – ordnungsgemäße Nutzung und Beachtung der hierfür maßgeblichen Produkt- und Pflegeinformationen vorausgesetzt – eine

5 JAHRE Hersteller-Garantie

Es wird garantiert, dass die Ware nach den Beurteilungskriterien für industriell gefertigte Möbel frei von Material- und Herstellungsfehlern ist.

Garantieleistungen, -voraussetzungen und -ausnahmen richten sich nach den umseitig abgedruckten Garantie-Bedingungen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem Interliving® Produkt!

Interliving® Produkt (Modellbezeichnung des Interliving® Produkts)	Garantiegeber (Herstellerdaten: Firmenbezeichnung, Sitz)
Kaufvertragsdatum / -nummer	Stempel / Unterschrift Verkäufer *

*Hinweis: Stempel und Unterschrift sind zwingende Voraussetzungen für die Gültigkeit der Garantie.

Garantie-Bedingungen:

Interliving® Produkte im Möbelbereich werden nach strengen Güte- und Prüfbestimmungen produziert.

Gewährleistung

Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte des Käufers, wenn und soweit dieser Verbraucher im Sinne von § 13 BGB ist, werden durch die vorliegende Herstellergarantie nicht beeinträchtigt. Diese Garantieerklärung schränkt insbesondere die Rechte des Käufers aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Verkäufer nicht ein. Dies gilt unabhängig vom Eintritt eines Garantiefalles und unabhängig davon, ob die Garantie in Anspruch genommen wird. Der Käufer hat unabhängig von dieser Garantie die Rechte aus § 437 BGB, sofern die Ware bei Gefahrübergang nicht mangelfrei war.

Garantieerklärung

Mit dem Kauf des Interliving® Produkts erhält der Käufer vom Garantiegeber, sofern es sich bei dem Käufer um einen Endverbraucher im Sinne des § 13 BGB handelt, eine fünf Jahre Hersteller-Garantie. Diese Garantie ist auf Dritte nicht übertragbar. Garantiert wird, dass die Ware unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien für industriell gefertigte Möbel frei von Material- und Herstellungsfehlern ist. Auf die allgemeinen warentypischen Produkteigenschaften sowie die Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen, welche dem mit Auslieferung der Ware grundsätzlich übergebenen Interliving® Gütepass zu entnehmen sind, wird explizit hingewiesen.

Garantieleistung

Ein Anspruch auf Garantieleistung besteht nach Klärung von Verantwortung und Haftung für die beanstandete Sache, nicht für den gesamten Lieferumfang.
Im Garantiefall wird der Garantiegeber die Ware nach eigener Wahl innerhalb angemessener Zeit reparieren oder ganz oder teilweise austauschen. Die Garantieleistung erfolgt unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls, insbesondere anhand wirtschaftlicher oder logistischer Gesichtspunkte, entweder am Sitz des Herstellers (etwa im Werk), am Sitz des Verkäufers oder am Wohnsitz des Garantienehmers. Sofern die beanstandete Ware nicht mehr verfügbar ist, wird der Garantiegeber gleichwertigen Ersatz oder die Erstattung des nach den Berechnungsmethoden des Verbandes deutscher Möbelsachverständiger (VDMS) zu ermittelnden entsprechenden Zeitwertes der Ware leisten. Die ausgetauschte Ware geht in das Eigentum des Garantiegebers über. Kosten, die im Falle für den Garantienehmer erkennbar unberechtigter Mängelrügen durch den Käufer entstehen, gehen zu dessen Lasten.

Garantie-Bedingungen

Die fünfjährige Garantie beginnt jeweils mit der Übergabe der Ware an den Käufer. Sie gilt für Endverbraucher, ist nicht übertragbar und erstreckt sich räumlich auf das Land, in dem der Verkäufer bei Abschluss des Kaufvertrags seinen Sitz hat. Die Garantie endet 5 Jahre nach Lieferdatum an den Endverbraucher. Garantieansprüche sind innerhalb der Garantiezeit zunächst schriftlich gegenüber dem Verkäufer (Fachhändler) unter Vorlage der Rechnungs- bzw. Kaufvertragskopie und Produktnummer (PID-Nummer) und der Garantie-Urkunde anzuzeigen. Der Käufer hat hierbei auftretende Mängel unverzüglich anzuzeigen, den Mangel zu beschreiben und anzugeben, wann der Mangel festgestellt wurde. Bildaufnahmen sind hierbei hilfreich.

Wichtige Hinweise

Damit Sie im Schadensfall Ihre Garantie-Ansprüche wirksam geltend machen können, bitten wir Sie Folgendes zu beachten:
Sachgerechter Transport, Aufbau, Anschluss, Übergabe des Produktpasses und ggfs. der Bedienungsanleitung sind zwingende Voraussetzungen der Garantieleistung.
Bei Ausstellungsprodukten gilt eine verkürzte Gewährleistung von 12 Monaten, da sie durch Ingebrauchnahme nicht mehr dem Neuzustand entsprechen. Wir raten Ihnen, Gebrauchsspuren vor Übernahme des gekauften Produktes zu dokumentieren. Nachbestellungen und Änderungen können branchenüblich immer nur bis zum Modell- oder Ausführungsauslauf und ggfs. nach Vorlage der überreichten Farbmuster garantiert werden. Zusätzliche Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Planung, Anlieferung und dem Einbau stehen, sind nicht in der Garantieleistung eingeschlossen.
Bezugsmaterialien sind grundsätzlich von der Garantie ausgenommen, für wenige gelten „besondere Garantiebestimmungen" des jeweiligen Herstellers.
Zu allgemeinen warentypischen Produkteigenschaften, Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen empfehlen wir Ihnen die Lektüre unseres Produktpasses.

Ausschluss

Von dieser Garantie werden nicht umfasst:

- Normale und natürliche Verschleißerscheinungen
- Verschleiß durch übermäßigen oder nicht sachgerechten oder bestimmungsgemäßen Gebrauch
- Schäden, die beim Käufer durch normale und natürliche Abnutzung entstehen
- Unsachgemäße Montagen oder Dienstleistungen durch nicht autorisierte Personen
- Unübliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs
- Sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände
- Schäden durch Kontakt mit abfärbender Bekleidung, wie z .B. Jeans, und sonstige nicht farbechte Textilien, Klettbänder an Kleidung
- Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur
- Mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden
- Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung
- Verschmutzungen wie z.B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion)
- Alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel sowie zucker-, weichmacher- und bleichmittelhaltige Substanzen
- Schäden durch nicht vom Hersteller empfohlene Imprägnier- und Pflegemittel sowie ungeeignete Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche
- Quellschäden durch stehende Feuchtigkeit oder nicht entferntes Kondensat
- Warentypische Produkteigenschaften (z. B. materialbedingte Maserungsabweichungen in Holzoberflächen, Naturmerkmale bei Leder und ähnliches), die keinen Sachmangel darstellen
- Veränderungen am Vertragsgegenstand
- Schäden infolge unterlassener Unterhaltspflege
- Bezugsmaterialien, Elektrogeräte, elektrische und elektronische Bauteile, Lampen und Leuchten
- Mängel, die auf gewerbliche oder unsachgemäße Nutzung oder unsachgemäße Pflege oder auf eine Veränderung oder nicht fachgerechte Instandsetzung der Ware durch den Käufer oder Dritte zurückzuführen sind
- Mängel, die auf eine Nichtbeachtung der Produkt- und Pflegehinweise zurückzuführen sind
- Polsterumbauten und Elektrokomponenten an und im Bettgestell und an und im Polstermöbel
- Beschädigungen durch Fremdeinwirkung, wie Schnitte, Kratzer, Wasser-/Brandschäden o.ä.
- Veränderungen durch Umwelteinflüsse, wie Licht, Luftfeuchtigkeit oder Temperatur
- Verschmutzungen, Verfärbungen oder sonstige chemisch bedingte Veränderungen (toxische Reaktion)
- Transportschäden
- Mangelfolgeschäden, wie Verdienstausfall o.ä.

Sonstiges

Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung oder zu einem Neubeginn der Garantiezeit.
Eine Nutzung personenbezogener Daten erfolgt unter Berücksichtigung des gesetzlich geregelten Datenschutzes und ausschließlich zum Zwecke der Auftrags- und Garantiebearbeitung.